

# HIT AND ROLL

SWISSCURLING MAGAZIN 4/2018





**ATTRAKTIVE  
VEREINS-RABATTE!**



Frage bei deinem Sporthändler  
nach einem Vereins-Angebot

**GEMEINSAM** GEWINNEN  
**Bekleidungs-Partner des  
Schweizerischen Curlingverband**  
[www.erima.ch](http://www.erima.ch)



# INHALTSVERZEICHNIS

|                                              |    |
|----------------------------------------------|----|
| Wort des Präsidenten                         | 5  |
| <b>Elite</b>                                 |    |
| Europameisterschaft Tallinn                  | 6  |
| Internationale Turniere                      | 10 |
| Mixed Doubles Turnier Bern                   | 15 |
| Vorschau Schweizer Meisterschaft Thun        | 17 |
| Hinter den Kulissen                          | 19 |
| <b>Verband</b>                               |    |
| Informationen aus dem Exekutivrat            | 21 |
| Festtagswünsche                              | 22 |
| Plauschcurling-Schweizer Meisterschaft       | 22 |
| Interview mit Geschäftsführer Marc Pfister   | 23 |
| <b>Breitensport</b>                          |    |
| Mixed-Weltmeisterschaft Kelowna              | 24 |
| 100. Länderspiel für Irene Schori            | 27 |
| Rollstuhlsport                               | 28 |
| Berner Veteranenturnier                      | 30 |
| Kantonale Zürcher Superliga                  | 31 |
| <b>Nachwuchs</b>                             |    |
| Abenteuer Kanada                             | 32 |
| EJCT-Turniere                                | 34 |
| Juniorenlager St. Gallen                     | 36 |
| Anmeldung Junioren-Sommerlager               | 37 |
| Informationen aus dem Bereich Nachwuchs      | 38 |
| Liga-Einteilung                              | 39 |
| <b>Ausbildung</b>                            |    |
| Aus- und Rückblick J+S-Kurse                 | 40 |
| <b>Varia</b>                                 |    |
| Curlinghallen präsentieren sich: Grindelwald | 42 |
| Curlinghallen präsentieren sich: Brig        | 43 |
| Agenda Verbandsspiele                        | 44 |
| «Verzeu mau...»                              | 46 |

# IN DIESER NUMMER



## Elite

Europameisterschaften in Tallinn

Seite 6



## Breitensport

Rollstuhlsport

Seite 28



## Nachwuchs

Abenteuer Kanada

Seite 32



## Varia

Curlinghallen präsentieren sich

Seite 42

## IMPRESSUM Nr. 4/2018 – 327

Herausgeber:  
SWISSCURLING, Haus des Sports,  
Talgut-Zentrum 27, 3063 Ittigen

Projektleitung und Redaktion:  
Christine Urech  
SWISSCURLING  
christine.urech@curling.ch

Anzeigenverwaltung:  
Christine Urech  
christine.urech@curling.ch

Übersetzung Deutsch-Französisch:  
Isabelle Maillard

Textmitarbeit:  
Diverse gemäss Angaben

Fotos:  
WCF, zVg

Layout/Gestaltung/Druck/Lithos:  
rubmedia, 3084 Wabern

Druckauflage:  
7700 Exemplare  
(6600 deutsch, 1100 franz.)

Zum Titelbild:  
Europameisterschaft 2018, Tallinn:  
Team Tirinzoni nach dem Halbfinalsieg  
(Foto: © WCF/Stephen Fisher)



Haus des Sports/Maison du Sport

Talgut-Zentrum 27 Tel. 031 359 73 80  
CH-3063 Ittigen Fax 031 359 73 89

admin@curling.ch www.curling.ch

Publireportage

# Partner von SWISSCURLING



Die Hauptaufgaben der Sport-Toto-Gesellschaft bestehen darin, von Swisslos und der Loterie Romande Mittel zur Unterstützung und Mitfinanzierung des nationalen Sports zu beschaffen, diese an Swiss Olympic und bestimmte nationale Sportverbände zu verteilen, deren zweckmässige Verwendung zu überprüfen und über die Herkunft der Mittel zu informieren und zu kommunizieren.

Zusätzlich setzt sich die Sport-Toto-Gesellschaft im Interesse der beiden Lotteriegesellschaften und des Sports in der nationalen Politik für wettbewerbsfähige, wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen ein.

Die Sport-Toto-Gesellschaft ist nicht (mehr) operativ tätig, das heisst, sie bietet weder Sportwetten noch Lotteriespiele an.



Swisslos bietet in der ganzen Deutschschweiz und im Tessin sowie im Fürstentum Liechtenstein Zahlenlotos, Sportwetten und Lose an. Sie gestaltet ihr Spielangebot attraktiv und verantwortungsvoll. Ihren Reingewinn überweist Swisslos vollumfänglich an die auftraggebenden Kantone und das Fürstentum Liechtenstein zur Unterstützung des Gemeinwohls.



Die sechs Westschweizer Kantone (Waadt, Freiburg, Wallis, Neuenburg, Genf und Jura) bewilligen den Betrieb der Loterie Romande und erhalten die Gesamtheit ihres Gewinnes. Nach Entrichtung der Treffer, dem Abzug der Betriebskosten und einer Abgabe von 0,5 % für die Verhütung der Spielsucht, kommt der Gewinn vollumfänglich gemeinnützigen Institutionen in der Westschweiz zugute, die im sozialen oder kulturellen Bereich, in Umwelt, Forschung oder Heimatschutz tätig sind. Tausende von Institutionen oder Vereinen, welche nicht gewinnorientiert sind, kommen direkt oder indirekt in den Genuss der Spenden der Loterie Romande.

Wort des Präsidenten

# Saisonhalbzeit



Liebe Curlerinnen, liebe Curler

Die Saisonhalbzeit 2018/2019 ist erreicht. Auch in diesem Jahr durften wir vom 16. bis am 24. November 2018 den ersten Höhepunkt und hochstehendes Curling, anlässlich der Europameisterschaft in Tallinn Estland, geniessen.

Unterschiedlicher hätte der Start für unsere Teams nicht sein können.

Das Team um Silvana Tirinzoni konnte den seit 2013 bestehenden EM-Starterrekord von Mirjam Ott mit «9 Siegen aus 9 Spielen» einstellen. Mit einem packenden und dem etwas glücklichen Final-Ausgang für das schwedische Team beendeten sie die EM auf dem sensationellen 2. Schlussrang. Für diese Leistung möchte ich dem Team und allen Beteiligten recht herzlich gratulieren..., ich bin stolz!

Bei den Herren hingegen durften wir eine Achterbahn der Gefühle erleben, was die Vorrunde anbelangt. Zum Schluss fehlten uns 1,26 cm aus der Draw Shot Challenge für die erhoffte Qualifikation. Die Schweizer beendeten die EM auf dem etwas unerwarteten sechsten Schlussrang. Das ist Sport, mal gewinnt man, mal verliert man. Trotz allem gilt es dem Team und Staff ein grosses Kompliment auszusprechen.

Ich möchte an dieser Stelle noch auf einen weiteren Schritt in Richtung Vision 2022 aufmerksam machen, welchen wir mit dem neu geschaffenen Kapitel «Informationen aus dem ER» lanciert haben. Hier speziell zu erwähnen gilt, dass wir eine Online-Umfrage zum Thema der zukünftigen Verbandsstruktur aufgeschaltet haben, zu welcher wir uns eine grosse Rückmeldung erhoffen.

Zum Schluss möchte ich auch gleich die Gelegenheit nutzen, euch liebe Curlerinnen und Curler, euren Familien und Liebsten für das neue Jahr nur das Beste zu wünschen. Gesundheit, Glück, Erfolg, Zufriedenheit und eine grosse Portion Humor sollen euch im neuen Jahr begleiten.

Ich freue mich auf die zweite Saisonhälfte und weitere spontane Begegnungen mit euch.  
Liebe Grüsse

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Faoro'.

Marco Faoro

ECC 2018 Tallinn, Frauen

# Sehr starke Leistung und «nur» Silber



Eine fantastische Woche endet sehr bitter mit einer äusserst knappen Final-Niederlage gegen die Olympiasieger aus Schweden. Während unser Team die Schweden in der Vorrunde noch im Griff hatte, fehlte im Final sehr wenig zum Sieg. Und dieser Sieg wäre über die ganze Woche gesehen verdient gewesen. Die Schweizerinnen mit Skip Silvana Tirinzoni, 4th Alina Pätz, 2nd Esther Neuenschwander, Lead Melanie Barbezat sowie Alternate Marisa Winkelhausen, Physio Denise Hollinger sowie Nationaltrainerin Manuela Netzer zeigten während einer Woche Curling auf sehr hohem Niveau. In der Round Robin gewannen die unter dem CC Aarau startenden Frauen alle Spiele. Meistens sehr klar, nur gerade gegen Russland und Schottland wurde es knapp. Etwas überraschend wartete im Halbfinal das Team aus Deutschland. Obwohl unser Team nicht das beste Spiel zeigte, war der Sieg nie in Gefahr, und nach 3 Ends hiess es bereits 3:0. Nach 9 Ends hiess es 6:4 mit Hammer. So kam im letzten End zum Glück nie mehr gross Spannung auf und es hiess «Finale, oh oh».

Wenig überraschend warteten in diesem Final wiederum die Schwedinnen, welche zurzeit im Frauencurling führend sind. Es war eine sehr spannende und ausgeglichene Partie auf Augenhöhe. Im letzten End stand es 5:4 für die Schweiz, jedoch ohne Hammer. Und auch dieses End war sehr ausgeglichen. Leider missriert der letzte Stein als Runback von Alina ganz knapp und so hatte Hasselborg einen «free Draw» für 2, was ihr gelang.

Das Team darf stolz auf seine Leistung sein. Auch wenn im ersten Moment die Enttäuschung über Silber gross war. Eine Medaille auf internationalem Niveau verdient höchsten Respekt. Auch wenn alle auf und neben dem Eis Gold wollen. Im Wissen, dass dieses Team erst seit drei Monaten in dieser Zusammensetzung spielt, sind die Erfolgsaussichten für die Zukunft sehr gut.

Andreas Schwaller, Chef Leistungssport



1

2

3



6

4



7

5



- 1 Das Team um Silvana Tirinzoni zeigte die ganze Woche Curling auf Top-Niveau
- 2 Das Backend um Alina Pätz und Silvana Tirinzoni war locken drauf und harmonisierte bestens
- 3 Alina Pätz bei der Steinabgabe
- 4 Das Team bedankt sich bei seinen Fans.
- 5 Das Team freut sich riesig über den Finaleinzug – Daumen hoch!
- 6 Silvana Tirinzoni bei der Medaillenübergabe
- 7 Strahlendes Team mit Silbermedaille: unten Lead Melanie Barbezat, 2nd Esther Neuenchwander, Skip Silvana Tirinzoni, 4th Alina Pätz, oben Alternate Marisa Winkelhausen mit Nationaltrainerin Manuela Netzer

**LE GRUYÈRE®**  
**SWITZERLAND**



# Auch für Curlingfans.



Der Geschmack der Schweiz seit 1115.  
[www.gruyere.com](http://www.gruyere.com)



Schweiz. Natürlich.



**Unser Schweizer Käse.**  
[www.schweizerkaese.ch](http://www.schweizerkaese.ch)



ECC 2018 Tallinn, Männer

# Knapp gescheitert

1



2



Auch wenn am Schluss nur 1,26 cm im Steinspiel gefehlt haben für die Halbfinalqualifikation, müssen wir anerkennen, dass die Leistung über die ganze Woche der Männer zu wenig gut war. Mit nur 5 Siegen aus 9 Spielen gehören wir ins Mittelfeld und müssen den für uns enttäuschenden 6. Rang akzeptieren. Und so wird es leider nichts mit der siebten Medaille in Serie für das Team Peter de Cruz des CC Genf mit dem auf diese Saison neu dazu gekommenen Sven Michel sowie Valentin Tanner und Benoît Schwarz. Das erfahrene Betreuertrio bestand aus Alternate Simon Gempeler, Physio Curdin Albertini sowie Nationaltrainer Thomas Lips.

Siege und Niederlagen zu erklären ist nicht immer einfach. Vielleicht symptomatisch für das Abscheiden ist der Verlauf der Startpartie gegen Schweden. Die ersten 6 Ends gehörten zum Besseren, was ich je von einem Schweizer Team gesehen habe, was auch der schwedische Skip Edin bestätigte mit der Aussage «They outplayed us». Danach schlichen sich immer wieder kleine Fehler in unser Spiel ein. Im 9. End leuchtete der Stein von Benoît «rot», was bedeutet, dass er überslidet hat und der Stein aus dem Spiel genommen wurde. Wohl bemerkt hat Benoît in seiner internationalen Karriere noch nie «überslidet» und der Videobeweis bestätigt dies. Im 10. End beim Stand von 6:5 für die Schweiz sah es lange nach einem Stein für die Schweden aus; leider kam der letzte Stein der Schweizer so unglücklich, dass die Schweden relativ leicht und unerwartet zum Sieg kamen.

Allein wegen dieser unglücklichen Startniederlage ist der enttäuschende 6. Rang nicht zu erklären. Wir müssen anerkennen, dass nicht nur die Topteams wie Schweden, Schottland und Norwegen gegen uns starke Leistungen gezeigt haben, sondern auch die Aussenseiter aus Deutschland, Finnland und Italien. Mit 5 Siegen aus 9 Spielen sind wir leider verdient ausgeschieden. Der 6. Rang sichert uns das Startrecht an der WM 2019 in Kanada. Die Teams auf den Rängen acht (Holland) und neun (Finnland) müssen im Januar die weite Reise nach Neuseeland antreten und kämpfen dort gegen Teams aus den Regionen Pazifik und Nordamerika um die zwei verbleibenden WM-Plätze. Einmal mehr kann festgehalten werden, dass wir sehr gut beraten sind, den professionellen Weg im Leistungssport mit allen Konsequenzen weiterzuverfolgen. Der Leistungsdruck an der EM und das Leistungsniveau weltweit zeigen klar steil nach oben.

Wir werden mit dem Team aus Genf eine sehr genaue Analyse machen, die richtigen Schlüsse ziehen und gestärkt zurückkommen.

Andreas Schwaller, Chef Leistungssport

3



- 1 Benoît Schwarz bei der Steinabgabe
- 2 Wischeinsatz für Valentin Tanner und Sven Michel
- 3 Wie weiter? Sven, Benoît und Peter besprechen taktische Lösungen

# Internationale Turniere

**SWISSCURLING kann bei den Elite-Teams auf eine äusserst erfolgreiche erste Saisonhälfte zurückblicken. Bei den Frauen wie auch bei den Männern konnten mehrere Turniersiege und weitere Topleistungen auf höchstem Level gefeiert werden.**

## **STOCKHOLM LADIES CURLING CUP 27.–30. SEPTEMBER 2018, STOCKHOLM, SCHWEDEN**

Gleich sechs Schweizer Frauenteams nehmen die Reise in den Norden auf sich, um am Stockholm Ladies Curling Cup 2018 teilzunehmen. Die Schweizer Teams schlagen sich gut, Curling Team Langenthal (Feltscher) und Team Tirinzoni können sich für das Viertelfinale qualifizieren. Dort treffen die beiden Teams aufeinander und die Aarauerninnen (Tirinzoni) behalten das bessere Ende für sich. Im Halbfinale scheitern sie an den Olympiasiegerinnen aus Schweden und beenden das Turnier auf dem dritten Rang.

## **SWISS CUP BASEL 3.–6. OKTOBER 2018, BASEL, SCHWEIZ**

Bei den Herren nehmen dreizehn Schweizer Teams am Swiss Cup Basel teil. Diverse Teams lassen dabei mit beachtlichen Erfolgen aufhören. So schlägt Team Zug Calex beispielsweise die Turnier-Zweiten Walstad aus Norwegen und das Team Luzern SSO schlägt gleich beide schottischen Teams Muirhead und

Mouat. Schlussendlich qualifizieren sich die zwei Teams von Team Genf (de Cruz) und Team Bern Zähringer Securitas Direct (Schwaller) für die Viertelfinals und setzen sich dort gegen van Dorp (Niederlande) und Mouat durch. Im Halbfinale scheitern die Genfer am Team Walstad und die Berner am Weltmeister Team Edin (Schweden). Im Spiel um Platz drei kommt es somit zum Schweizer Duell, welches die Genfer klar für sich entscheiden können. Das Team um Skip Niklas Edin feiert den Turniersieg.

## **WOMEN'S MASTERS BASEL 12.–14. OKTOBER 2018, BASEL, SCHWEIZ**

Das Team des CC Oberwallis mit Skip Elena Stern, Briar Hürlimann, Lisa Gisler, Céline Koller und Coach Christine Urech kann sich im reinen Schweizer Final gegen das Team Langenthal um Skip Binia Feltscher mit 6:4 durchsetzen. Ein sehr schöner Doppel-Takeout im siebten End von Briar Hürlimann sorgte dabei für die Vorentscheidung im hart umkämpften Spiel. Mit den Teams Tirinzoni (Aarau) und

Hegner (Uzwil) im Halbfinale sowie Team Schori (Limmattal) im Viertelfinale zeigen die Schweizer Frauen, dass sie gut aufgestellt sind.

## **CHINA OPEN 15.–24. OKTOBER 2018, CHONGQING, CHINA**

Am hochdotierten China Open in Chongqing nehmen das Team Uzwil (Hegner) bei den Frauen und Team Luzern SSO (Lottenbach) bei den Herren teil. Während die Herren mit einer Bilanz von einem Sieg und sechs Niederlagen in der Vorrunde scheitern, können sich die Frauen mit vier Siegen (u.a. gegen die Olympiasiegerin 2014 Jennifer Jones, Kanada) für das Halbfinale qualifizieren. Dort schlagen sie die Kanadierinnen gleich nochmals und stossen mit einem 8:3-Erfolg ins Finale vor. Dort müssen sie den Russinnen den Vorrang überlassen, sichern sich mit dem zweiten Rang trotzdem ein Preisgeld von 30 000\$ (!).



- 1 Women's Masters Basel: Spannendes Finalspiel zwischen dem Team Stern und Team Feltscher. Foto: Urs Räber
- 2 Curling Masters Champéry: Die Gewinner des Team Genf mit Jacques Dussez (OK-Präsident), v.l.n.r. Benoît Schwarz (Fourth), Peter de Cruz (Skip), Sven Michel (Third) und Valentin Tanner (Lead)
- 3 Curling Masters Champéry: Der schwedische Skip Niklas Edin und sein Fourth Oskar Eriksson völlig entspannt

### **CURLING MASTERS CHAMPÉRY** **18.–21. OKTOBER 2018, CHAMPÉRY, SCHWEIZ**

Champéry begrüsst die besten Teams der Welt zur 8. Ausgabe des Curling Masters Champéry. Das Turnier gibt es seit 2011. Es ist eines der Stationen der Curling World Tour und findet jeweils am dritten Wochenende im Oktober statt. Dabei kämpfen die besten Teams der Welt auf dem Eis des Champéry Palladiums um den Sieg. Der Eintritt ist frei.

Nach dem problemlosen Überstehen der Qualifikationsrunde stand das Schweizer Team de Cruz im Finale dem schottischen Team gegenüber, während der Schwede Niklas Edin im Halbfinale ausschied. Peter de Cruz und seine Teamkollegen Valentin Tanner (Lead), Sven Michel (Third) und Benoît Schwartz (Fourth) äusserten sogleich ihre Ambitionen, indem sie in den ersten beiden Ends einen Vorsprung von 3 Steinen erzielten, bevor sie im dritten End wieder eingeholt wurden. Nach dem 7. End stand es 5:4 zugunsten der Schotten. Mit einem letzten, perfekt platzierten Stein gelang es Benoît Schwarz, das Ergebnis noch

zu drehen und das Turnier mit 6:5 zu gewinnen. Von den zehn anwesenden Schweizer Teams qualifizierte sich nur noch das Team von Marc Pfister für das Viertelfinale. Dort verloren sie ihr Spiel gegen das Team vom Niederländer Jaap van Dorp mit 4:5.

Kleine Anmerkung am Rande: Bei der Ausgabe 2018 konnte sich auch die Juniorenmannschaft aus Champéry mit Robin Bochatay (Skip), Baptiste Défago (Third), Adrien Bellon (Second) und Lenny Emmenegger (Lead) mit den besten Curling-Profis der Welt messen.

Die zwanzig weltbesten Teams traten auf Eis an, welches vom schottischen Eismeister John Heron und seinem Team perfekt vorbereitet wurde. Vielen Dank an dieser Stelle an die freiwilligen Helfer und Sponsoren, welche die Veranstaltung zu einem grossen Erfolg gemacht haben. Am Freitagabend wurde allen Teams ein Raclette offeriert, welches für einen tollen Abend in typischer «Spirit of Curling»-Atmosphäre sorgte.

Jacques Dussez, OK-Präsident

### **PAF MASTERS** **18.–21. OKTOBER 2018, ÅLAND, FINNLAND**

Am WCT-Turnier auf der Insel Åland vertritt das Team aus Schaffhausen (Fellmann) die Schweizer Farben. Nach zwei Startniederlagen drehen die Schweizerinnen richtig auf und qualifizieren sich mit zwei Siegen für das Viertelfinale. Dort schlagen sie die chinesische Auswahl und stehen im Halbfinale. Dort unterliegen sie knapp den Schwedinnen um Skip Wrana. Schlussendlich beenden sie das Turnier auf dem erfreulichen vierten Rang.

### **DEKALB SUPERSPIELS** **1.–4. NOVEMBER 2018, MORRIS, KANADA**

In der kanadischen Prärie in Morris findet die 11. Austragung des DEKALB Superspiels statt. Bei den Männern setzt sich das Feld aus 32 Teams zusammen, bei den Frauen aus 19 Teams. Bei den Herren kann sich das Team Bern Zähringer Securitas Direct (Yannick Schwaller) durch die C-Road für die Viertelfinals qualifizieren. Dort scheitern sie am kana-

2



3



dischen Team Dunstone, welches später das Turnier gewinnt. Auch bei den Frauen können sich beide Frauenteam für die Playoffs qualifizieren. Während das Team Langenthal (Binia Feltscher) im Viertelfinale an Amber Holland (Kanada) scheitert, kann sich das Team Oberwallis (Elena Stern) für das Halbfinale qualifizieren. Dort verlieren sie gegen das Team Clark-Rouire und beenden das Turnier auf Rang drei. Gewonnen wird das Turnier vom Team Flaxey aus Kanada.

#### **GP BERN INTER**

##### **2.–4. NOVEMBER 2018, BERN, SCHWEIZ**

In der Schweiz wird der GP Bern Inter zum ersten Mal als reines Herren-Turnier und als Teil der World Curling Tour durchgeführt. Neben neun Teams aus ganz Europa nehmen gleich fünfzehn einheimische Teams teil. Aus dem Triple-Knockout können sich vier Schweizer Teams für die Viertelfinals qualifizieren. Das eine Viertelfinale kann das Juniorenteam Glarus Belvédère AM um Skip Marco Hösli gegen das Team Bern um Marc Pfister gewinnen. Das

zweite Viertelfinale wird zu einer Revanche vom Gruppenspiel in Champéry zwischen den St. Gallern um Skip Andrin Schnider und dem Team Aarau um Skip Michael Müller. Dieses Mal behalten die St. Galler den Vorzug und machen damit einen Schritt in Richtung direkte Qualifikation für die Schweizer Meisterschaft der Elite. Im Halbfinale scheitern sowohl die Glarner wie auch die St. Galler am Team Brydone (Schottland) und Team Mosaner (Italien). Im Spiel um Platz drei setzen sich die Junioren durch. Gewonnen wird das Turnier von den Italienern (Mosaner). Im Consolation Cup setzt sich das Team Zug Cablex (Jan Hess) gegen Team Luzern SSO (Lucien Lottenbach) im Final durch.

#### **GSOC, TOUR CHALLENGE**

##### **6.–11. NOVEMBER 2018, THUNDER BAY, KANADA**

In Thunder Bay (Ontario, Kanada) wurden die Tour Challenge der Grand Slam of Curling Serie durchgeführt. Speziell an der Tour Challenge: Es gibt zwei Turniere – das eine Turnier für die Top 15 der Welt und ein zweites Turnier

für die 15 Teams gleich dahinter. Im Tier 2 spielten die Schweizer Teams Feltscher und Stern. Beide Teams konnten sich für die Viertelfinals qualifizieren und es kam zum Direktduell. Team Stern, das für den CC Oberwallis startet, bezwang die Langenthalerinnen dank einem Doppeltakeout mit dem letzten Stein. Nach einem klaren Halbfinalsieg warteten im Final die Japanerinnen auf Team Stern. Wieder unentschieden im letzten End verwertete das junge Team dank einem Vierfussdraw den letzten Stein und darf sich nun Tour Challenge Tier 2 Champion nennen. Somit qualifiziert sich Team Stern mit Céline Koller, Lisa Gisler, Elena Stern und Briar Hürlimann auch für den Grand Slam «Canadian Open» im Januar. Im Tier 1 spielten die beiden Schweizer EM-Teams Aarau und Genf den Slam als Vorbereitung für Tallinn. Bei den Frauen qualifizierte sich Team Tirinzoni mit zwei Siegen für die Viertelfinals. Dort lieferten sie sich einen harten Kampf gegen das kanadische Team Einarson, welches das glücklichere Ende für sich behielt. Gewonnen wurde das Turnier von Team Homan aus Kanada.

4



5



Bei den Herren lief es sogar noch etwas besser. Nach Siegen in der Gruppenphase über den EM-Gegner Niklas Edin (Schweden, Weltnummer 1), über die Weltnummer 6 Team Caruthers (Kanada) und über den Olympiasieger 2018 aus den USA (Team Shuster) gewinnt das Team de Cruz auch das Viertelfinale gegen die Weltnummer 3 Team Koe (Kanada). Im Halbfinale liefern sie sich gegen Team Jacobs (Olympiasieger 2014, Kanada) einen harten Fight, müssen aber am Schluss mit Rang drei zufrieden sein. Team Jacobs hat das Turnier im Finale gegen Team Bottcher gewonnen.

#### **INTERNATIONAL MIXED DOUBLES SOTCHI**

**8.–11. NOVEMBER 2018, SOTCHI,  
RUSSLAND**

In Sotchi kämpfte das Team Perret/Rios in der Olympiahalle von 2014 um wertvolle Punkte. Mit vier Siegen aus fünf Spielen qualifizierten sie sich souverän für die Viertelfinals. Dort trafen sie auf die aktuellen Vizeweltmeister aus Russland. In einem ausgeglichenen Spiel konnten die Russen im letzten End einen Stein

zum Sieg stehlen. Das Schweizer Team, welches unter dem CC Glarus startet, beendete das Turnier somit auf Rang fünf. Gewonnen wurde das Turnier vom schottischen Team Aitken/Andrews.

#### **INTERNATIONALES ZO-FRAUEN CURLINGTURNIER**

**9.–11. NOVEMBER 2018, WETZIKON,  
SCHWEIZ**

In Wetzikon fand das traditionsreiche International ZO-Frauen Curlingturnier mit sieben Schweizer und zehn ausländischen Teams zum 27. Mal statt. Die Teams Limmattal (Schori) und Uzwil (Hegner) konnten sich dabei für die Viertelfinals qualifizieren. Während Team Hegner knapp an Deutschland scheiterte, konnte sich das Team von Irene Schori dank einem klaren Sieg über Tschechien 2 für das Halbfinale qualifizieren. Dort mussten sie sich den späteren Turniersiegerinnen Tschechien/Kubeskova erst im Zusatzend geschlagen geben. Im kleinen Final gegen Deutschland konnten die Limmattalerinnen mit 5:3 gewinnen und das Turnier auf Rang drei abschliessen.

6



- 4 GSOC, Tour Challenge: Das Team Genf mit Peter de Cruz im Einsatz. Foto: Anil Mungal/Sportsnet
- 5 GSOC, Tour Challenge: Silvana Tirinzoni bei der Steinabgabe, Foto: Anil Mungal/Sportsnet
- 6 GSOC, Tour Challenge: Tier 2 Sieger CC Oberwallis v.l.n.r. Briar Hürlimann (Fourth), Céline Koller (Lead), Elena Stern (Skip) und Lisa Gisler (Second), Foto: Anil Mungal/Sportsnet

# SHOT SHOP News, Trends, Facts, dies, das und jenes:

## SHOT TransformerPlus Besen

Nachdem der kanadische Hersteller von Transformerbesen sich vom Curlingsport zurückgezogen hat, freuen wir uns, den Besen auch zukünftig durch CH-Produktion anbieten zu können. Der robuste Fiberglas-Besen eignet sich hervorragend als Besen für Eventcurling und/oder Open-Air-Besen. Ausgerüstet mit austauschbarem Kissen, Pferde-, Schweinehaar- oder Open-Air-Bürste, (Bild 1) **und neu auch mit in Kopfschale integrierter Slidingleiste**. Die Slidingleiste verhindert das Abdriften während des Slidings, da das Kissen das Eis nicht mehr berührt. (Bild 2+3)

Ebenfalls ist der SHOT Fiberglasshandle mit «Schiffli»-Performance-Kopf erhältlich. (Bild 4)

## Langer Besenhandle für Curling-Riesen

Der Besenhandle für grossgewachsene Curler/innen. In den vorgenannten Ausführungsvarianten erhältlich, aber um 10 cm längerem Besenhandle. (Bild 5)



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5

## Bereit für Open-Air-Curling?

Mit der SHOT-Pferdehaarbürste, passend zu ovalem «Schiffli»-Kopf verwandeln Sie ihren Hallenbesen in Nu in einen perfekten Open-Air Besen.



## Besenreinigungsmaschine – BroomMaster

Nach dem Event ist vor dem Event. Betreiber von Curlinghallen,

Materialverantwortliche und Eismeister sind sich dessen bewusst. Kissen von Hallenbesen, welche für Events benutzt wurden, sollten im Anschluss gereinigt werden, damit diese für den nächsten Event wieder in sauberem Zustand auf dem Eis eingesetzt werden können. Die Reinigung ist aufwändig – bis jetzt. Mit dem neuen BroomMaster sind die Besen jetzt schnell und gründlich gereinigt und bereit für den nächsten Einsatz.

## Kandahar – Wussten Sie's?

Der Name Kandahar wurde dem Gründer, Fritz von Allmen, um 1930 von gleichnamigen, englischen Skiclub, für welche dieser Skischuhe produzierte, angeboten. Die Marke wurde rasch zum Synonym für exklusive Qualität, Komfort und Design. Nach den Skischuhen wurde der erste Après-Skischuh hergestellt und viele weitere Modelle, wie der bekannte Kandahar-Curlingschuh, ergänzen das heutige Sortiment. Sie interessieren sich für den Kandahar-Curlingschuh? Dann freuen wir uns sehr auf Ihre Kontaktaufnahme.



## Neu im SHOT SHOP-Sortiment



### Asham Express Ultra Lite

Der Neuste - Schuh mit der bewährten Rotatorsohle, als Damen oder Herrenmodell erhältlich.



### Balance Plus Composite mit Lite-Speed-Kopf

Leichter Besen - Compositehandle konisch 1" - 1 1/8" mit LiteSpeed Kopf, wählbar mit EQ oder WCF geprüfem Kissen.



### BalancePlus Lite-Speed Besensack

Praktisch – Besensack mit Rollen, Hauptfach gepolstert mit integrierten elastischen Gurten und Aussentasche.

**SHOT SHOP – Einer für Alles, ein umfassendes Produktesortiment und Dienstleistungen, es bleiben keine Wünsche offen !**

Haben Sie Fragen zum Curlingmaterial resp. zur Curlingausrüstung, senden Sie uns ein e-mail: info@shotshop.ch, Sie erhalten bestimmt eine kompetente Antwort.

Besuchen Sie uns auch direkt vor Ort – Wann der SHOT SHOP wo vor Ort ist, finden Sie auf [www.shotshop.ch](http://www.shotshop.ch)

Das Shot Shop Team wünscht eine erfolgreiche Saison!

Drittes Mixed Doubles Bern

# Abschluss mit überraschen- der Spitzenpartie

Am internationalen Mixed Doubles Bern 2018 müssen sich die Olympiasilbermedaillengewinner Jenny Perret und Martin Rios erst im Finale geschlagen geben. Der Titel des grössten europäischen Turniers seiner Art geht an den Grasshoppers Club Zürich mit Marlene Albrecht und dem Kanadier Matt Wozniak.

1



Bereits zum dritten Mal fand vom 16. bis 18. November das Welt Curling Tour Turnier Mixed Doubles Bern in der Berner Curlinghalle statt. Auch in der nacholympischen Saison konnte das grösste Mixed Doppel Turnier Europas ein Spitzenfeld von 30 Teams aus gesamthaft 12 Nationen anziehen – darunter Favoriten aus Schottland, Schweden und Russland. Neben dem Heimteam vom CC Bern mit Marc Pfister und der amtierenden Weltmeisterin Michèle Jäggi wurde die Schweizer Delegation von den Olympiasilber-Gewinnern Jenny Perret und Martin Rios angeführt. Die beiden Routiniers gaben sich keine Blöße und qualifizierten sich ungeschlagen über die A-Road für die Finalsple. Dort triumphierte das Team vom CC Glarus nacheinander über Russland im Viertel- und das schwedische Nationalteam im Halbfinale.

## EIN CURLING-THRILLER DER SUPERLATIVE

Im Endspiel standen Jenny Perret und Martin Rios niemandem Geringeres als den Mixed-Doubles-Debütanten Marlene Albrecht zusammen mit dem siebenfachen kanadischen Grand-Slam-Sieger Matt Wozniak gegenüber. Trotz der fehlenden Mixed-Doubles-Erfahrung traten die beiden routinierten Vierercurlingspieler durchs ganze Turnier souverän auf und begegneten den Olympia-Silbermedaillengewinnern auf Augenhöhe. Die Vorentscheidung fiel nach einer ausgeglichenen ersten Hälfte im sechsten End, als es dem Doppel Albrecht/Wozniak gelang, zwei Steine zu schreiben und Perret/Rios im siebten End zu einem einzigen Stein zu zwingen. Im achten End folgte dann die unglückliche Entscheidung. Marlene Albrechts Siegerstein schien zu schnell gespielt, als dieser im richtigen Moment Dreck auf dem Eis erwischte und abrupt zum Schlusstand von fünf zu vier abbremste.

Alle Highlights und Wiederholungen sind online auf: [www.facebook.com/mixeddoublesbe](http://www.facebook.com/mixeddoublesbe)  
Daniel Schifferli, Media/Marketing

## «Ein Weltklasse-Event»



Mit der dritten Austragung des Mixed Doubles Bern hat sich das Triple Knock-Out-Turnier als Highlight der Welt-Curling-Tour in Europa etabliert. Neben den jeweils acht Partien auf dem Eis zeigte das Organisationsteam aus Bern jede Runde der gleichzeitig stattfindenden Curling-Europameisterschaft in Tallinn live im Public-Viewing-Bereich. Darüber hinaus wurde den Daheimgebliebenen jeweils ein Spiel pro Runde live via youtube und facebook übertragen sowie nach jeder Runde die neusten Foto- und Videohighlights samt Interview der Sieger auf facebook publiziert. Dass sich der Aufwand gelohnt hat, zeigte sich spätestens mit der Siegerrede von Matt Wozniak, welcher das Turnier als «Weltklasse-Event» bezeichnete und sich für die für ihn besten Turnierverhältnisse der Tour bedankt hat.



2

- 1 Marlene Albrecht und der Kanadier Matt Wozniak erspielen sich den Turniersieg
- 2 Das Team um Jenny Perret und Martin Rios spielten sich bis ins Finale

**VERWIRKLICHE  
DEINEN  
SPORTTRAUM**

## SWISSCURLING-Channel auf «I believe in you»



Mit dem «SWISSCURLING»-Channel auf der Crowdfunding-Plattform «I believe in you» bietet sich sämtlichen Schweizer Curler/innen die Möglichkeit, Geld für ihr Curlingprojekt zu sammeln.



Du willst ins Trainingslager, brauchst neue Curling-Ausrüstung oder möchtest an internationalen Turnieren teilnehmen, aber dir fehlt das Geld? Dann starte dein Projekt auf [ibelieveinyou.ch](http://ibelieveinyou.ch)

### Und so einfach geht's:



## Ferien sind am schönsten, wenn man sich daran erinnert



Last Minute • Pauschalreisen • Flüge  
Reisen ab Belp • Individualreisen

Schär-Reisen Reisebüro  
Dorfplatz 5  
3110 Münsingen  
Tel. 031 724 36 36

Schweizer Meisterschaften in Thun

# Thun wünscht «Guete Schte!»

Der CC Thun Regio freut sich, die SWISSCURLING-Family zu den Schweizer Meisterschaften Elite vom 9. bis 17. Februar 2019 in Thun begrüssen zu können.



Thun erwartet Sie im Eissportzentrum Grabengut und bietet viel Spannung in der Curlinghalle, genussreiche Kulinarik, zahlreiche Sehenswürdigkeiten, kurze Wege, eine attraktive Umgebung mit Wasser, Bergen, einer schmucken Innenstadt und ein breites kulturelles Angebot.

Unseren Curlerinnen und Curlern aber sei schon mal Ricola oder Ähnliches empfohlen. Denn die 4-Rink-Halle ist kompakt. «Ziiiiieeh» oder «Swiip» sollte besonders trainiert werden, um Klarheit darüber zu schaffen, wer denn nun mit welcher Intensität wischen soll. Die Zuschauerinnen und Zuschauer auf der Tribüne mit 200 Plätzen und im Restaurant Taverne haben beste Sicht auf das Eis. Lello, unser Wirt, und sein Team servieren flink. Die Pizzen mit hausgemachtem Teig sind legendär. Wer's gemütlich mag, besucht die «Alphütte», unser Aussenzelt. Feines Thunerplättli, täglich wechselnde Tageshits, traditionelles Fondue, Meringue mit Chäsirahm und andere leckere Speisen stehen im Angebot. An der Bar lässt sich der Tag bei einem Guinness, einem kühlen Blonden oder einem feinen Drink ausklingen. Alles eignet sich auch für einen Gruppen- oder Firmenevent.

## THUN IN DER INNENSTADT – UND DARÜBER HINAUS

Die Innen- und Altstadt wird noch attraktiver. Mit der Eröffnung des neuen Parkings im Schlossberg, auf dem das Wahrzeichen der Stadt seit 828 Jahren thront, erweitert Thun die Fussgängerzone. Auf kurzen Wegen erreichen Gäste gemütliche Restaurants, den umtriebigen Mühleplatz, Ruhe auf dem Rathausplatz, schicke Geschäfte und den einladenden Markt. Von der Curlinghalle ist alles in Schlagdistanz innerhalb weniger Minuten erreichbar. Nach 100 Metern bereits findet sich ein attraktiver Spazierweg der Aare und dem Seeufer entlang. Wer etwas weiter gehen möchte: Mit dem Winterschiff über den sanften See gleiten, sich mit Standseilbahn und Gondel hoch aufs Niederhorn fahren lassen, schlitteln, bei einer Winterwanderung die Aussicht auf den gesamten Berner Alpenbogen geniessen und wärmende Sonne tanken. An einem Nachmittag eine nahegelegene Wintersportdestination im Berner Oberland besuchen. Skifahren, eine Schneeschuhtour, Langlaufen oder was das Gemüt auch immer beliebt. Zum Entspannen lädt ein ganzheitliches Wellness- und Gesundheitsangebot rund um den Thunersee ein.

Für den CC Thun Regio ist die Durchführung der Schweizer Meisterschaften eine Ehre und Jahreshighlight zugleich. Wir hoffen auf viele Zuschauerinnen und Zuschauer. Viel Attraktives und ein tolles kulinarisches Angebot stehen bereit. Taktik, Spannung, Dynamik, Präzision und Emotion überlassen wir gerne den Curlerinnen und Curlern. Ihnen bieten wir im Rahmen der Möglichkeiten ein Umfeld für Höchstleistungen. Guete Schte!

Ueli Hirt, Medien

- 1 Bildausschnitt aus dem SM-Flyer
- 2 Das OK der SM Thun freut sich auf viele Besucher: v.l.n.r. Jürg Messerli (Spielleiter), Ueli Hirt (Medien), Sandra Stauffer (Gastronomie), Heinz Gerber (Sponsoring), Werner Bischoff (Präsident), René Friedli (Eismeister), es fehlt: Andres Haueter (Finanzen)

**GEMEINSAM  
FÜR EINEN  
GESUNDEN,  
FAIREN UND  
ERFOLGREICHEN  
SPORT!**

**SPIRIT  SPORT**

Ein Engagement von  **swiss  
olympic**

# Hinter den Kulissen

**Die Elitespieler sind Profis, was das Spiel auf dem Eis anbelangt. Doch wie schlagen sie sich, wenn die Curlingschuhe gegen High Heels eingetauscht werden? Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen!**



Die «Schweizer Illustrierte»-Leser unter euch haben die Publireportage «Mit Style aufs Eis» in der Novemberausgabe sicher bereits aufmerksam gelesen. Für die SI SPORT und Jaguar zeigen sich die berufstätigen Spitzensportlerinnen Melanie Barbezat, Esther Neuenchwander, Silvana Tirinzoni (Skip) und Alina Pätz des CC Aarau von einer bislang unbekannten Seite. Sie tauschen ihre Curlingsachen für ein Fotoshooting gegen ein elegant-sportliches Outfit ein. Die Szenerie ist komplett in Weiss gehalten.

Hinter der Kamera stand Thomas Buchwalder, welcher die vier Frauen professionell in das beste Licht rückte. Für den Text war Jürg A. Stettler von Bärtschi Media AG zuständig. «Die vier Curlerinnen des CC Aarau hatten sichtlich Spass vor der Kamera», meinte Herr Stettler, der gegen Ende des Shootings dazusties. Der entstandene sechsseitige Bericht kann sich mehr als sehen lassen. Neben dem Text mit Curling-Know-how und den charmant verpackten Parallelen zum Jaguar SUV E-Pace sind tolle Bilder entstanden. Für uns ist klar: Das Team Tirinzoni hat auf und neben dem Eis alles im Griff.



- 1 Eines der zahlreichen Bilder, welches im Magazin abgebildet wurde: Team Tirinzoni vor dem Jaguar SUV E-Pace
- 2 Making Off: Silvana Tirinzoni posiert in Slidingstellung
- 3 Making Off: Das Team begutachtet das entstandene Foto von Alina Pätz

## PUBLIREPORTAGE

# Kraftvoll starten!

## 4protection® Sports System: Zelle gut – alles gut!

Der Mensch besteht aus Billionen von Zellen, die genährt und gepflegt sein wollen, um ihrem Besitzer einen gesunden und aktiven Lebensstil zu ermöglichen. Die Herausforderung für einen Curler/eine Curlerin besteht darin, eine konstante Leistung mit Steigerungspotenzial, eine starke Konzentration und eine möglichst kurze Regeneration zu erreichen. Hier ist Unterstützung gefragt. Die Omnimedica AG hat sich auf diese Lösungen spezialisiert.

## Erfolgreich dank dem Geheimnis der Aktivformel von OM24®

Die Aktivformel OM24® steht für einen standardisierten, natürlichen Aktivkomplex aus Polyphenolen, Aminosäuren, Spurenelementen und Polysacchariden, gewonnen durch ein eigens entwickeltes, weltweit patentiertes Verfahren aus der Pflanze Camellia Sinensis.

## 4protection® Starter – langanhaltende Konzentration und eine ruhige Hand

4protection® Starter dient der schnellen mentalen und physischen Energieaktivierung, erhöht langanhaltende Fokussierung und reduziert spürbar Nervosität in Wettkampf- und Prüfungssituationen. Ein Spezialgetränk mit der natürlichen Aktivformel OM24®, L-Carnitin und Vitaminen zur Aktivierung bei erhöhtem Nährstoffbedarf.

4protection® Starter bringt im Nervensystem Botenstoffe wie Serotonin, Dopamin und Adrenalin ins Gleichgewicht:

- Hochleistungskombi für Leistung vom Start weg
- Schnelle Energiebereitstellung
- Steigert die Aufmerksamkeit und Fokussierung
- Erhöht Stressresistenz
- Reduziert Nervosität

## Die Omnimedica AG

*Unsere Philosophie:* Wir sind überzeugt, dass eine hohe Lebensqualität bei jedem Menschen in seinen Zellen beginnt. Sind diese geschützt und werden in ihrer Regeneration bestärkt, verbessern sich Gesundheit und Leistungskraft gleichermaßen.

*Unsere Partnerschaft mit SwissCurling:* Es ist uns eine grosse Freude, diverse Teams und Einzelsportler von SwissCurling mit unseren Produktlösungen zu unterstützen. Informieren Sie sich auf [www.curling.ch](http://www.curling.ch)



4protection®  
SPORTS SYSTEM

Bestellen Sie im Verbands-Shop über [www.curling.ch](http://www.curling.ch)  
Profitieren Sie von 15% Rabatt!

4protection Sports System  
Das Geheimnis für Bestleistungen!



Offizieller Nutrition Partner von SwissCurling



SCA

# Information aus dem Exekutivrat

**Wie bereits im Vorwort angesprochen, haben wir im Exekutivrat entschieden, noch mehr zum Thema Kommunikation/Information zu machen, um gemeinsam einen weiteren Schritt Richtung Vision 2022 zu machen.**

Wie soll das gehen? Wir werden alle aktuellen Themen, Anregungen und Informationen von Mitgliedern und aus dem Verband jeweils im Hit & Roll unter der Rubrik «Informationen aus dem ER» publizieren. Weiter werden wir auf unserer Homepage die gleiche Rubrik auf der Startseite aufschalten und alle Detailunterlagen / Berichte / Auswertungen usw. zu den genannten Themen aufschalten.

Für die erste Informationsausgabe möchten wir die folgenden Themen näher behandeln:

## AUSBILDUNGSPROGRAMME

Unter der professionellen Leitung von Erich Nyffenegger konnte auch in diesem Jahr erfolgreich ausgebildet werden. Total 18 Teilnehmer für die Grundkurse, 76 für die Weiterbildungen der Stufe WB1 und 4 der WB2.

Aus meiner Sicht enttäuschend ist die Tatsache, dass trotz Nachfrage und Organisation der Grundkurse in französisch sowie der Cherrykurs nicht durchgeführt werden konnten. Hier mein Appell an Euch, die Angebote für die kommenden Jahren zu nutzen.

Alle näheren Details und Analysen können auf der Homepage und aus dem Detailbericht in dieser Ausgabe (S. 40) entnommen werden. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten, vor allem aber bei Erich, recht herzlich für die geleistete und zukünftige Arbeit bedanken.

## AUSWERTUNG UMFRAGE JUNIOREN SM

Im Rahmen unserer Professionalisierung haben wir eine Umfrage zu den Junioren/Juniorinnen SM 2017/2018 lanciert. Hierzu wurden alle Coaches der Ligen A/B/C und Cherrys sowie Spielleiter und Umpires angeschrieben, an der Umfrage teilzunehmen.

Leider war auch hier die Resonanz eher dürftig, da wir gerade mal eine Beteiligung von 25% hatten. Persönlich denke ich, dass dies verpasste Chancen sind, unsere Arbeiten ggf. zu verbessern oder gute Inputs zu geben.

Trotz allem wurden aber auch gute Inputs gemacht, welche wir zusammen mit Marco Battilana besprochen haben. Massnahmen hierzu wurden ebenfalls festgehalten und sind in der Umsetzung.

Die angesprochene Auswertung und deren Massnahmen können auf der Homepage eingesehen werden.

## EXEKUTIVRAT

Wie bereits am 19. November 2018 auf der Homepage sowie mittels einer Delegierteninformation an unsere Westschweizer Kollegen kommuniziert, hat Patrik Loertscher den Rücktritt aus dem ER gegeben. Mit Patrik tritt nicht nur ein Spitzencurler, unser Vizepräsident, sondern auch ein guter Freund und Weggefährte zurück. Aus diesem Grund nun der Aufruf an alle Westschweizer Mitglieder; wir suchen ein bilingues ER-Mitglied, welches mit uns diesen spannenden Weg gehen möchte.



## INFORMATIONSVORANSTALTUNG SCA

Bisher fanden im Sommer die Informationsveranstaltungen an drei Standorten statt, zu welchen die Delegierten und auch Präsidenten eingeladen wurden. Für das kommende Jahr möchten wir eine breit abgestützte Infoveranstaltung durchführen, welche in erster Linie an die Präsidenten und deren Mitglieder sowie die Delegierten gerichtet sein wird.

Um was geht es hier? Wir möchten neben der bekannten Informationsveranstaltung, wie in den letzten Jahren bewährt durchgeführt, auch die folgenden Themen zur Diskussion stellen.

### › Vision

Aufzeigen der strategischen Zukunftsausrichtung

### › Strukturen

Immer mehr Stimmen werden laut, dass die bestehenden Verbandsstrukturen veraltet seien und die Mitglied Clubs hier kein direktes Mitspracherecht hätten. Weiter fehlt auch der Kommunikationsaustausch sowie ein ungefilterter Informationsfluss über und mit den Delegierten gegenüber dem Verband.

### › Standbeine SCA

Ideenaustausch, wie sich SCA selber finanzieren könnte.

### › Netzwerk

Ein gegenseitiges Kennenlernen sowie der Aufbau eines gemeinsamen Netzwerks mit allen unseren Curlern.

### › usw.

Ich glaube, nur so können wir gegenseitig profitieren, um die Stärken auszubauen und Schwächen zu eliminieren. Auch ein wichtiger Aspekt ist, ein bereits vorhandenes Netzwerk auszubauen, um unseren Verband langfristig auf eigene Beine stellen zu können. Daher nutzt die Gelegenheit.

Die genauen Daten und Austragungsorte sowie weitere Informationen werden wir gleich Anfang Jahr allen Präsidenten und Delegierten mittels Schreiben zustellen und auf der Homepage publizieren.

So, nun hoffen wir, dass Ihr diese einmalige Chance nutzt, gemeinsam was für unseren Sport und dessen Zukunft zu machen. Wir freuen uns auf anregende und konstruktive Gespräche mit Euch.

Im Namen des Exekutivrats

Euer Präsident  
Marco Faoro

Verband – Breitensport

# Die neue Plauschcurling-SM kann stattfinden

**Am 23. März 2019 wird erstmals die neue Plauschcurling-Schweizer-Meisterschaft in Bern stattfinden. Seit diesem Winter wird von einigen Hallen bei deren Plauschcurlern fleissig Promo für den Curlingsport gemacht. Wir haben mit involvierten Personen gesprochen und ihre Meinung abgeholt.**

Um langfristig neue Club- und Verbandsmitglieder zu gewinnen, geht SWISSCURLING neue Wege. Die vielen Plauschcurler, die beispielsweise an einem Firmen-Teamevent teilnehmen, sollen motiviert werden, auch ein weiteres Mal Curling zu spielen. Die meisten der bereits bestehenden Plauschturnieren in den Hallen werden in die neue Schweizer Meisterschaft integriert. Den Gewinnern der Plauschturniere winkt so die Teilnahme an der neuen Schweizer Meisterschaft. Die Selektion für die Plauschcurling-Schweizer-Meisterschaft ist daher in diesen Wochen und Monaten bereits in vollem Gange.

Schon im Vorfeld haben wir einige positive Rückmeldungen wie etwa jene aus Biel erhalten: «Ich finde die Idee cool und es freut mich, dass der Gewinner unseres Bieler New Comer Cups für die Schweizer Meisterschaft Ende Saison berücksichtigt wird. Dieses «Zückerchen» wird die Gewinner sicher freuen und die Teilnehmer zu Beginn des Turniers zusätzlich motivieren», so Gabi Perret vom OK Biel.



Einige Hallen konnten bereits ihre Gewinner-teams küren, die am 23. März in Bern um Ruhm und Ehre spielen werden.

«Wir hoffen natürlich sehr, dass möglichst viele Hallen ein Plauschteam stellen und das Teilnehmerfeld der SM möglichst gross ist. Auch deshalb haben wir die Curlinghalle Bern ausgewählt, da dank der acht Rinks viele Teams teilnehmen können und gleichzeitig die SM nur einen Tag dauert», resümiert Marc Pfister, Geschäftsführer von SWISSCURLING. Auch Stefan Häsler, Geschäftsführer der Curlinghalle

Bern, zeigt sich erfreut: «Wir freuen uns auf die erste Plauschcurling-Schweizer-Meisterschaft und heissen alle Plauschcurler und hoffentlich zukünftigen Curler herzlich willkommen.»

Auch Marco Faoro, Präsident von SWISSCURLING, sieht Potenzial: «Wir wollen Curling allen Interessierten zugänglich machen und mit diesem Projekt eine neue Plattform zur Förderung des Curlingsports etablieren.» Auch aus Vermarktungssicht wird das Projekt als neues Sponsoring-Gefäss angesehen: «Uns ist bewusst, dass sich das Projekt über Jahre entwickeln und etablieren muss. Dank der Visana als Hauptpartner kann diese Saison eine erste Plauschcurling-Schweizer-Meisterschaft durchgeführt werden, die hoffentlich in den nächsten Jahren von weiteren starken Partnern getragen wird. Wir freuen uns auf die erste Austragung und Rückmeldungen von Seiten Hallen, Clubs und Plauschcurler, nur so können wir das Projekt gemeinsam weiterentwickeln», so Simon Laager, Geschäftsführer des Marketingpartners FairMatch.

**«Wir wünschen euch frohe Weihnachten und ein erfolgreiches, erfülltes neues Jahr!»**

Exekutivrat und Geschäftsstelle SWISSCURLING

*M. Pfister*

Marc Pfister

*Marco Faoro*

Marco Faoro

*Jürg Wernli*

Jürg Wernli

*Mario Freiberger*

Mario Freiberger

*C. Lestander*

Cristina Lestander

*Freddy Meister*

Freddy Meister

*Robert Hauser*

Robert Hauser

*Ursi Hegner*

Ursi Hegner



Interview mit dem neuen Geschäftsführer Marc Pfister

# Ich will Grosses bewirken

Marc Pfister ist ein Mensch mit Energie und Tatendrang, der stets versucht, das Beste aus einer Situation herauszuholen. Als Geschäftsführer schafft er Transparenz und spricht auch negative und unangenehme Themen an. Er ist ein nachhaltig denkender und handelnder Mensch, dem die Mitarbeitenden, Mitglieder und der Verband am Herzen liegen.

Als langjähriger Leiter Marketing, Events und Sponsoring der Swisscom verfügt Marc Pfister über umfangreiche Führungserfahrung in einem anspruchsvollen Kommunikationsumfeld sowie über ein hervorragendes Netzwerk in Medien, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Sport. Neben einem Abschluss in Marketing und Organisation verfügt er über ein Executive MBA der Universität Zürich und Stanford (USA). Marc Pfister ist geschieden, Vater von vier Kindern und wohnt in Thierachern. Aufgewachsen ist er gemeinsam mit seiner Schwester in einer Lehrerfamilie in Thun. In seiner Freizeit spielt er gerne Golf, fährt Ski und neuerdings ist er auch auf dem Curlingeis anzutreffen.

**ZUERST HERZLICHE GRATULATION ZU DEINER NEUEN HERAUSFORDERUNG ALS GESCHÄFTSFÜHRER VON «SWISS CURLING ASSOCIATION». DU WEISST EINEN SEHR INTERESSANTEN UND VIELFÄLTIGEN WERDEGANG AUF. WIE KOMMT ES, DASS DU DICH NUN FÜR DEN CURLINGSPORT ENGAGIEREN WILLST?**

Ich bin sehr sportinteressiert und wollte schon immer für einen Verband arbeiten. Da ergab sich bei SWISSCURLING die Chance, welche ich packte! Die Grundstrukturen der Verbände sind alle ähnlich aufgebaut, haben die gleichen Probleme und Herausforderungen. SWISSCURLING weist eine tolle Perspektive auf, um sich zu entwickeln und etwas zu bewegen.

**VOR EIN PAAR WOCHEN HAST DU DICH IN THUN AUF DAS CURLINGEIS GEWAGT UND EINEN EINFÜHRUNGSKURS BESUCHT. ERZÄHL!**

Klar, ich will Curling spielen können! Ich habe schon früher an verschiedenen Firmenplauschturnieren teilgenommen. Nun sind aber wieder ein paar Jahre vergangen und ich will das Curlingspiel von Grund auf Schritt für Schritt erlernen. Nach meinen ersten Monaten bei SWISSCURLING weiss ich theoretisch schon sehr viel, aber praktischen kann ich noch viel lernen.



**WAS WAR DEINE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG AUF DEM EIS?**

Nach zehn Minuten auf dem Eis bin ich zuerst einmal rückwärts auf den Hinterkopf gefallen und habe kurz darauf den Ellenbogen verletzt. Somit feierte ich den perfekten Einstand! (lacht) Für mich war nicht das Sliding die grösste Schwierigkeit, sondern eher das Wischen. Der konzentrierte Wischeinsatz und die gleichzeitige Vorwärtsbewegung habe ich klar unterschätzt.

**WIE VIELE CURLINGHALLEN HAST DU SCHON GESEHEN?**

Ich lege grossen Wert darauf, möglichst viele Hallen und Clubs zu besuchen. In den ersten vier Wochen bin ich in Bern, Zollbrück, Thun, Baden, Basel und Biel gewesen und habe somit schon einen ersten Eindruck erhalten. Mir sind der enge Austausch und das Kennenlernen der Verantwortlichen wichtig, damit ich die Erwartungen von der Front an den Verband abholen und verstehen kann.

**WO SIEHST DU DEN VERBAND IM MOMENT?**

Die Verbindung zwischen Breitensport und Verband kann ich noch zu wenig wahrnehmen. Bei der Elite sind wir sehr gut aufgestellt, beim Breitensport müssen wir zulegen. Der Verband muss aufzeigen, was er den Curlern bieten kann und eine Anlaufstelle bieten. Mein Ziel ist, dass jeder Curler stolz ist, im Verband zu sein und auch von einem Mehrwert profitieren kann. Seien das Vergünstigungen oder der Zugang zu wichtigen Informationen,

welche er/sie nur beim Verband bekommt. Ich denke, dort müssen wir anpacken.

**WO WILLST DU DEN VERBAND IN ZUKUNFT HINBRINGEN?**

Gerne erläutere ich folgende drei Ziele: Einerseits müssen die Mitgliederzahlen wachsen und vor allem müssen wir neue Junioren/Junioreninnen für den Curlingsport begeistern. Wie viel dieser wachsen kann, kann ich heute noch nicht abschätzen. Ein weiteres Ziel muss sein, dass der Verband finanziell weniger abhängig von Swiss Olympic wird. Und das dritte Ziel ist, regelmässig internationale Grossanlässe im Curling in der Schweiz durchzuführen.

**DU KOMMST AUS DER MARKETINGBRANCHE. WAS WILLST DU UNTERNEHMEN, DAMIT CURLING ATTRAKTIVER WAHRGENOMMEN WIRD?**

Curling ist eine Olympiasportart, welche alle vier Jahre einen grossen Hype auslöst. Unser Ziel muss sein, dass diese Begeisterung auch in den Jahren dazwischen anhält. Durch Turniere und Aktionen, die wir durchführen, muss Curling laufend in den Medien präsent sein und wahrgenommen werden. Das Interesse aus der Bevölkerung ist da, auch weil die Schweiz an internationalen Anlässen immer wieder Medaillen gewinnt. Curling ist zudem der Sport, bei dem Werbepartner im Fernseher die längste und beste Sichtbarkeit aufweisen. Diese attraktiven Plattformen müssen wir nutzen, um mehr Aufmerksamkeit zu generieren.

**HAST DU FAMILIE?**

Ja, ich habe eine Familie. Unter anderem zwei Zwillinge-Mädchen im Alter von 11 Jahren, die den Curlingsport in dieser Saison neu für sich entdeckt haben.

**SUPER, DANN MÜSSEN WIR UNS JA SCHON EIN BISSCHEN WENIGER SORGEN UM DEN NACHWUCHS MACHEN! LETZTE FRAGE: WAS IST DEIN LIEBLINGSGÜETZI?**

Uff..., ganz ehrlich, ich mag die Weihnachtszeit nicht besonders. Aber ich esse alles, was meine Mutter und meine Partnerin backen.

Interview geführt von Christine Urech

Mixed-Weltmeisterschaft 2018, Kelowna (Kanada)

# Souveräne Vorrunde, knappe Niederlage im Viertelfinal

**Für die Schweiz war das Schweizer-Meister-Team Limmattal mit Cornelia Freiberger, Sven Iten, Irene Schori und Skip Mario Freiberger an der Mixed-Weltmeisterschaft in Kelowna im Einsatz. Das Team bringt viel Erfahrung mit auf das Eis, allen voran Third Schori, welche den Weltmeistertitel bei den Frauen (2014 und 2016) und im Mixed Doubles (2008 und 2009) erringen konnte.**

Die World Mixed Curling Championships wurden nach Bern 2015, Kazan 2016 und Champéry 2017 zum ersten Mal ausserhalb von Europa durchgeführt. Die Weltmeister kamen dabei aus Norwegen, Russland und Schottland. Der Schweiz blieb eine Medaille bislang verwehrt. Vor 2015 wurde der Event zwischen 2005 und 2014 als Mixed-Europameisterschaft durchgeführt, wobei die Schweiz jede Medailenfarbe einmal gewinnen konnte.

Dieses Jahr war Kelowna Austragungsort der Mixed-WM. Das ist eine Stadt mit 120 000 Einwohnern in der westkanadischen Provinz British Columbia und liegt direkt am Lake Okanagan.

Gespielt wurde eine Round Robin in vier Gruppen, wobei sich die ersten drei Teams pro Gruppe für die Playoffs qualifizierten. Der Gruppensieger bekommt dabei ein BYE und steht direkt im Viertelfinale.

Die Schweiz wurde in die interessante Gruppe B gelost. Dabei fallen vor allem die Russen ins Auge. Die aktuellen Vize-Weltmeister im Mixed Doubles Komarova/Goriachev bildeten den Kern der jungen russischen Auswahl und waren als Mitfavoriten für eine Medaille anzusehen. Gespannt sein durfte man auch auf die dänische Auswahl, angeführt vom jungen Skip Norgaard. Er wurde unterstützt von der mehrfachen WM-Medaillengewinnerin Camilla Jensen

auf der Position 3. Ein international unbeschriebenes Blatt liefert das Team aus der USA. Für einen Sieg wird das Team um Mario Freiberger dennoch ein gutes Spiel zeigen müssen. Während Australien vielleicht für eine Überraschung gut sein konnte, zählten die Teams aus Brasilien, Finnland, Irland und der Niederlande zum Pflichtprogramm, wenn die Schweiz die Gruppenphase überstehen möchte.

## LET THE GAME BEGIN

Das Schweizer Mixed-Team startete mit einer knappen Niederlage gegen Dänemark in die Mixed-Weltmeisterschaft 2018. Nach zwei Nuller-Ends konnte die Schweizer im dritten End zwei Steine stehen. Diesen Vorsprung verteidigten sie bis in das sechste End, wo das dänische Team gleich drei Steine zur 4:2-Führung stehen konnten. Das Team des CC Limmattal wehrt sich und glich im siebten End aus, doch Dänemarks Mads Norgaard konnte die Partie mit einem 4-Fuss-Draw zugunsten seines Teams entscheiden.

Auf die Startniederlage folgten zwei Siege gegen Irland und Brasilien. In einem nervenaufreibenden Spiel gegen Irland konnten die Schweizer im ersten End mit 2:0 in Führung gehen. Die Iren kämpften sich jedoch zurück und konnten nach 4 Ends die Führung mit 3:2 übernehmen. Im fünften End schlug das Team mit Cornelia Freiberger, Sven Iten, Irene Schori und Mario Freiberger zu und schrieb vier Steine. Doch wieder kamen die Iren zurück und konnten ein Zusatzend erzwingen. Mit einem durchgewischten Vierfussdraw gewannen die Schweizer dort diese wichtige Partie.





Das zweite Spiel des Tages gegen Brasilien ging dann etwas ruhiger über die Bühne. Mit zwei Dreierhäusern in den Ends drei und fünf legten die Schweizer den Grundstein zum zweiten Erfolg an der Weltmeisterschaft.

Gespannt durfte man sein auf die Spitzenbegegnung zwischen Turnierfavorit Russland und unserem Team vom CC Limmattal. Fulminant war dann auch der Start. Auf ein Dreierhaus der Russen konnten die Schweizer im zweiten End gleich einen Dreier zurückschreiben. Und genauso lief das Spiel weiter – mal mit Vorteilen für die Russen, mal mit der Führung für die Schweiz. Passenderweise musste das Zusatzend entscheiden, in welchem die Russen den Vorteil des letzten Steines ausnutzen konnten. Die Schweiz steht damit bei 2 Siegen und 2 Niederlagen, hat jedoch schon gegen beide Mitfavoriten Dänemark und Russland gespielt. Bereits vor dem Spiel gegen Finnland war klar, wie wichtig ein Sieg wäre, da die Finnen ein direkter Konkurrent um die Playoffplätze waren. Das Spiel verlief sehr ausgeglichen. Kein Team konnte sich während des Spiels absetzen, die Führung wechselte mehrmals. So lagen die Schweizer vor dem letzten End mit einem Stein zurück, hatten jedoch das Recht des letzten Steines. Die Schweizer konnten das ganze End ab dem ersten Stein an Druck machen und ein Dreierhaus zum Sieg schreiben.

Damit sind die Schweizer bei einer Bilanz von 3 Siegen und 2 Niederlagen und auf gutem Weg, sich für die Playoffs zu qualifizieren.

Mit drei weiteren Siegen in Folge gegen die Niederlande, Australien und die USA beendet die Schweiz die Vorrunde mit sechs Siegen

aus acht Spielen souverän. Dennoch musste für die Playoffs ein Qualifikationsspiel gegen Tschechien um den Viertelfinaleinzug entscheiden. Im dritten End konnten sich die Schweizer ein Viererhaus gutschreiben und diesen Vorteil gaben sie nicht mehr her. Schlussendlich resultierte ein 7:4-Erfolg.

Im Viertelfinal kam es zum Duell mit dem Gruppensieger der Gruppe D Norwegen, welche sich bereits vor einem Jahr für die Halbfinals qualifizieren konnten. Das Spiel begann ausgeglichen. Nach zwei Ends stand es 1:1 unentschieden. Dann konnten die Norweger zwei Mal einen Stein stehlen. Die Schweiz reagierte wie so oft in diesem Turnier stark und konnte mit einem Dreierhaus die Führung an sich reißen. Diese konnten sie bis ins siebte End behaupten, dort liessen sich die Norweger ein

Zweierhaus notieren. Leider konnten sich die Schweizer im letzten End keine Punkte gutschreiben lassen und mussten den Norwegern den Vortritt lassen.

Die Schweiz beendet die Mixed Weltmeisterschaft damit auf Rang 5. Das Team konnte sieben Spiele gewinnen und hatte eine tolle Woche gezeigt. Der Mixed-Weltmeister 2018 kommt aus dem Gastgeberland Kanada, welche die Spanier im Finalspiel 6:2 besiegen konnten.

- 1 Mario Freiberger führt das Mixed-Team als Skip an
- 2 Cornelia Freiberger, Sven Iten, Irene Schori und Skip Mario Freiberger mit Freude in das nächste End
- 3 Das Team kann von der routinierten Irene Schori profitieren





## Rollstuhlcurling in Wetzikon

### 1. KIRCHHOFF Mobility Challenge



Die 1. KIRCHHOFF Mobility Challenge in Wetzikon wartet am 9. März 2019 auf dich und dein Team! Erlebe einen spannenden und abwechslungsreichen Spieltag mit deinem Team.

**Nimmst du die Herausforderung an?  
Wir freuen uns auf deine Teilnahme!**

Weitere Informationen:  
[www.kirchhoff-mobility.ch](http://www.kirchhoff-mobility.ch) oder [www.curling-wetzikon.ch](http://www.curling-wetzikon.ch)

Anmeldung an: **mail@kirchhoff-mobility.ch** oder **rollstuhl@curling-wetzikon.ch**



# SHOT SHOP

Der Ausrüster für Bewährtes und Trendiges im Curlingsport. Einer für Alles, umfassendes Sortiment, grosse Auswahl. Partnershops in Ihrer Nähe: siehe [www.shotshop.ch/Partnershops](http://www.shotshop.ch/Partnershops).



## brands



"THE HAMMER"



EDGE



BalancePlus<sup>®</sup>.com



SHOT SHOP AG  
Top Curling Supplies  
Käsereistrasse 1  
CH - 4900 Langenthal

Tel +41 62 922 99 27  
Fax +41 62 923 81 46  
Mail [info@shotshop.ch](mailto:info@shotshop.ch)  
[www.shotshop.ch](http://www.shotshop.ch)

Curlingshop:  
Käsereistrasse 1  
CH - 4900 Langenthal  
Anruf genügt, wir sind für Sie da!

Jubiläum

# 100. Länderspiel für Irene Schori

**Das Palmarès von Irene Schori ist beeindruckend: 2x Gold an der Weltmeisterschaft (2014 und 2016), 2x Gold an der Mixed-Doubles-Weltmeisterschaft (2008 und 2009) und 1x Gold an der Europameisterschaft im 2014.**

**LIEBE IRENE, AN DER MIXED-WM KONNTTEST DU DEIN 100. LÄNDER-SPIEL FÜR DIE SCHWEIZ SPIELEN. WIE HABT IHR DAS EREIGNIS GEFEIERT?**

Ich habe mir eigentlich nichts Grosses dabei gedacht, aber unsere mitgereisten Fans backten mir einen Kuchen mit Schweizerkreuz und der Zahl 100. Für den Dessert war also gesorgt.

**VOR 16 JAHREN SPIELTEST DU DIE JUNIORINNEN-WM, WELCHE EBEN-FALLS IN KELOWNA STATTFAND. WAS HAT SICH VERÄNDERT, WAS IST GLEICH GEBLIEBEN?**

Das war für mich das grosse Spezielle. Es gibt ja schon diverse Schweizer Curler und Curlerinnen, welche 100 Spiele absolviert haben. Aber das Spezielle für mich war halt, dass ich mein 1. und mein 100. Spiel in der gleichen Halle absolvierte. Ich konnte mich nicht mehr ganz genau an die Details erinnern, doch ein paar Déjà-vus gab es auf jeden Fall. Die Ortschaft ist traumhaft mit den Weinbergen, Wäldern und den Seen. Die Curlinghalle war in etwa gleich und die Menschen freundlich, hilfsbereit und sehr offen, wie man es von den Kanadiern gewohnt ist.

**INWIEFERN HAT SICH DER CURLING-SPORT IN DEINEN AUGEN IN DEN LETZTEN ZEHN JAHREN VERÄNDERT?**

Ich denke, die Präzision hat sich aufgrund des Materials, der Eisverhältnisse und der physischen Fähigkeiten auf jeden Fall verbessert. Die five-rock rule verändert das ganze Spiel immens. Curling wird auf jeden Fall immer attraktiver und telegener.

**DU KONNTTEST ALS CURLINGSPIELERIN EINIGE GROSSE ERFOLGE FEIERN. WELCHER WAR FÜR DICH AM WICHTIGSTEN UND WARUM?**

Der grösste Erfolg war bestimmt der WM-Titel 2014. Das erste Mal auf einer so grossen Bühne zu triumphieren ist ein Erlebnis, welches man wohl nie mehr vergisst.

**WARUM MACHT ES DICH IMMER WIEDER STOLZ, FÜR DIE SCHWEIZ ZU SPIELEN?**

Mit dem Schweizer Kreuz auf dem Rücken zu spielen, ist etwas anderes als in den Clubfarben. Man vertritt sein Land, wo man lebt, wo man alles hat – wo man sich geborgen fühlt und ein ganzes Land hinter sich hat, welches einem zuschaut, mitfiebert und die Daumen drückt. Dieses Gefühl ist für mich einzigartig, sehr speziell und macht mich stolz.

**DU GEHÖRST ZU DEN ERFOLGREICHSTEN CURLERINNEN DER SCHWEIZ. ZUDEM HAST DU MIT DEINER POSITIVEN EINSTELLUNG GEGENÜBER DEINEM PROGNOSTIZIERTEN BRUSTKREBS VIELE BEEINDRUCKT UND WURDEST IM SEPTEMBER ALS GAST BEI KURT AESCHBACHER EINGELADEN. WIE GEHST DU MIT DEM INTERESSE AN DEINER PERSON UM?**

Eigentlich mag ich Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit überhaupt nicht. Aber ja, ich bin ein sehr positiver, fröhlicher Mensch. Gerade bei diesem tragischen Thema denke ich, ist es wichtig, dass ich ein anderes Bild dieser Krankheit in der Öffentlichkeit präsentieren kann und eventuell der einen oder anderen



Betroffenen Mut, Fröhlichkeit und eine positive, kämpferische Art mitgeben kann.

**DU KONNTTEST SCHON SEHR VIELE ERFOLGE FEIERN. GIBT ES NOCH WAS, DAS DU ERREICHEN MÖCHTEST?**

Eigentlich darf ich mich doch sehr glücklich schätzen, was ich schon alles erreichen konnte, und dafür bin ich allen sehr dankbar. Ich liebe diesen Sport. Es begeistert mich immer wieder von Neuem, eine Saison in Angriff zu nehmen. Dieses Jahr als Skip meines eigenen Teams ist für mich eine neue, grosse Herausforderung. Meine drei Mitspielerinnen sind talentiert, motiviert und überaus engagiert. Der Teamgeist stimmt, und deshalb kämpfen wir für weitere schöne Erfolge auf nationaler und internationaler Bühne.

Interview geführt von Christine Urech

## 11. Rollstuhlcurling-Turnier in Wetzikon

# Das Nationalteam aus Korea gewinnt das Turnier

**10 Rollstuhlcurling-Teams aus Kanada, Korea, Schweden, Italien und der Schweiz kämpften am verlängerten Wochenende vom 12. bis 14. Oktober 2018 im Curling Center in Wetzikon um den Turniersieg.**



- 1 Im Finalspiel gewann die koreanische Nationalmannschaft klar gegen die Nationalmannschaft von Italien
- 2 Erstes Spiel von Kanada in Wetzikon gegen CC Wetzikon (Heimteam), das den 6. Schlussrang erreichte in diesem hochkarätigen Teilnehmerfeld. Marcel Bodenmann (Skip), Werner Locher, Harry Pavel und Marlise Schwitter (v.r.n.l. in orangen Pullovers)
- 3 Team Schweden im Einsatz



Alle Zuschauer konnten interessante Spiele verfolgen. Der Final wurde von der Zurich Caledonian Pipe-Band musikalisch umrahmt. Zuerst erfolgte das gemeinsame Eintreten in die Curlinghalle mit dem Piper Kevin und am Schluss die Preisverteilung.

Am Freitag haben alle Teams aus der Schweiz ihr erstes Spiel gegen eine Mannschaft aus dem Ausland gespielt. Alle Teams haben am Schluss mindestens einmal verloren und es gab viele Unentschieden. Das zeigte, dass jedes Team zu schlagen war. Das Nationalteam der Schweiz mit Skip Raymond Pfyffer gewann gegen Flims, Disval (Italien) und spielte unentschieden gegen St. Gallen (B. Möller). Viele freiwillige Helfer des Curling Clubs Wetzikon ermöglichten die einwandfreie Durchführung. Im Feedback der Teams wurden das Eis, die Helfer, das Essen und die Organisation gelobt. Mehrere Teams stellen bereits heute in Aussicht, das Turnier im nächsten Jahr wieder zu besuchen.

Peter Nater, OK-Präsident  
Rollstuhlcurling-Turnier Wetzikon

Internationales Rollstuhlcurling-Turnier in Prag

# Internationaler Einsatz in Tschechien

**Traditionell am letzten November-Wochenende fand zum 13. Mal das internationale Rollstuhlcurling-Turnier in Prag statt. Acht Teams aus sieben Nationen spielten bei sehr guten Bedingungen in der Curlinghalle in Prag um Punkte, Ends und Steine.**

1



Das Team Schweiz war vertreten durch Raymond Pfyffer (Skip), Hans Burgener (Third), Patrick Delacrétaz (Second) und Françoise Perroud-Jaquered (Lead). Begleitet und betreut wurde die Equipe durch Stephan Pfister (Nationaltrainer) und Lukas Haggenmacher (Physiotherapeut). Es wurde eine Round Robin gespielt mit der Schlusswertung in Punkten, Ends und Steinen. Für das neu formierte Team war es – nach Wetzikon und Stirling SCO – der dritte internationale Einsatz für die Schweiz.

Die Anreise per Flug erfolgte am Donnerstag. Das Hotel lag nur 20 Minuten von der Halle entfernt, sodass die Athletinnen und Athleten im Rollstuhl die Curlinghalle erreichen konnten. Am Freitagmorgen konnten wir auf allen Rinks trainieren, am Nachmittag standen zwei Spiele auf dem Programm. Gegen den amtierenden Weltmeister und Paralympic Silbermedaillengewinner Norwegen (NOR) gab es eine hohe Niederlage mit 2:10. Wir hatten viel Mühe, in das Spiel zu finden und mussten zweimal einen Vierer entgegennehmen. Im zweiten Spiel gegen Deutschland (GER) kassierten wir ebenfalls am Anfang schon einen Vierer, fan-

den dann aber zunehmend besser ins Spiel. Die Aufholjagd wurde dann aber knapp nicht belohnt, und wir gingen erneut als Verlierer vom Platz mit 5:6.

Der Samstag brachte mit drei Spielen eine hohe Belastung. Gleich zu Beginn am Morgen trafen wir auf das Weltklasseteam von Russland (RUS). Bis zur Hälfte konnten wir das Score ausgeglichen halten und im fünften End sogar einen Dreier stehlen. Dieses Adrenalin stand dann dem noch unerfahrenen Team im Weg, und RUS konterte mit einem Vierer im sechsten und einem Zweier im siebten End. Schlussendlich konnte das gute Zwischenresultat nicht in Punkte umgemünzt werden und das Spiel ging mit 6:9 verloren. Im zweiten Spiel gegen Ungarn (HUN) trafen wir auf ein ebenfalls noch unerfahrenes Team. Wir konnten unsere spielerischen Fähigkeiten gut auf das Eis bringen und gingen verdient mit 14:2 vom Eis. Im dritten Spiel wartete mit Italien (ITA) ein Team aus der WM-B-Gruppe. Mit einem einfachen Spiel, aber mit präzise gespielten Steinen, konnten wir das Spiel kontrollieren und im vierten End einen Dreier stehlen. Diesmal blieb die Konzentration bis zum Schluss

2



- 1 Vorne v.l.n.r.: Raymond Pfyffer (Skip), Hans Burgener (Third), Patrick Delacrétaz (Second), Françoise Perroud-Jaquered (Lead), hinten Stephan Pfister (Nationaltrainer), Lukas Haggenmacher (Physiotherapeut)
- 2 Letzte Besprechung nach dem Pre-Game-Practise im Spiel gegen Italien

hoch und wir gewannen trotz Gegenwehr das Spiel mit 6:4.

Am Sonntag standen uns noch die beiden tschechischen Teams (CZE1 und CZE2) bevor. Es gelang nochmals, die Vorgaben des Trainers gut umzusetzen. Mit guter Präzision und mit der Erfahrung der bisherigen Spiele gelang es, die Kontrolle im Spiel zu halten und mit 10:3 (CZE1) und 8:5 (CZE2) zwei klar verdiente Siege einzufahren.

In der Endabrechnung reichte es mit vier Siegen und drei Niederlagen auf den vierten Platz, hinter dem Sieger NOR, dem Zweiten RUS und den Dritten ITA. Die Athletinnen und Athleten haben mit sieben Spielen in drei Tagen eine hohe Turnierbelastung bewältigt und durften am Schluss mit der Gewissheit nach Hause reisen, dass sie auf dem richtigen Weg sind. Anfang Dezember findet ein weiteres Turnier, ohne ausländische Beteiligung, in Lausanne statt. Danach gibt es vor Weihnachten nochmals zwei Trainings- Zusammenzüge von je drei Tagen.

Stephan Pfister, Nationaltrainer

CVGB – 46. Berner Veteranenturnier vom 30. bis 31. Oktober 2018

# Beliebtes Veteranenturnier mit feinem Flammkuchen

**Für das Berner Veteranenturnier 2018 meldeten sich gegen 50 Teams an. Schliesslich bestritten 32 Teams aus den Regionen Genève, Morges, Lausanne, Champéry, Fribourg, Celerina, Ascona, Holland und der Deutschschweiz inklusive 7 Teams aus Bern das dies-jährige 46. BVT.**



Die Eismeister, Stefan Röthlisberger und Michael Rohr sorgten für hervorragendes Eis und perfekte Spielkonditionen. Die 32 Teams spielten die ersten drei Spiele in zwei Gruppen. Am Mittwochmorgen wurde nach dem dritten Spiel eine Gesamttrangliste erstellt und die Teams in zwei Cups aufgeteilt. Die beiden Gruppenersten bestritten im 4. Spiel den Final um die Plätze 1 und 2 und den Pokal. Die restlichen 30 Teams spielten das Turnier im System Schenkel, im «BVT Cup» (Ränge 1–16) und im «Berner Cup» (Ränge 17–32) zu Ende. In der 2. Runde begannen sich die Stärkeklassen bereits abzuzeichnen. In der Gruppe A taten sich die Teams Emmental, Aarau 2 und Düdingen hervor. In der Gruppe B gabs eine Vormachtstellung der Romands aus Genève und Lausanne. Im 3. und vorentscheidenden Spiel am Mittwochmorgen war schnell klar, dass sich das Team Chauffat aus Genève als erster Finalist qualifizieren wird. Entgegen dem Vortag fand sich das zweitplatzierte Team von Walter Lanz aus Lausanne auf dem Rink 8 überhaupt nicht zurecht und verlor gegen die Confrères aus Genève hoch.

In der Gruppe A war die Spitze recht ausgeglichen. Mit den Teams Aarau 2 von Hans-Peter Studer und Düdingen von Roland Tschümperlin gabs ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den zweiten Finalplatz. Mit dem knappen Vorsprung von 2 Ends und 15 Steinen zog das Team Aarau 2 schlussendlich als zweiter Finalist in die Schlussrunde.

Nach einem guten Mittagessen traten die Qualifikanten des «Berner Cups» zum 4. Spiel an. Es gab wiederum sehr interessante Spiele zu sehen aber auch Spiele mit total unerwarteten Ausgängen.

Die Schlussrangliste im «Berner Cup»:

- |                               |             |
|-------------------------------|-------------|
| 1. Aarau 1: Schütz Hansruedi  | 5 - 19 - 47 |
| 2. Morges: Poirier Jean       | 4 - 18 - 29 |
| 3. Bern: Trick Jürg           | 4 - 16 - 25 |
| 4. Bern Capitals: Burri Heinz | 4 - 15 - 30 |

Mit dem offerierten Flammkuchen fand im Caledonia die Rangverkündung und Preisverteilung des «Berner Cups» statt. Die Akteure des «Berner Cups» verabschiedeten sich danach bald mit den traditionellen Weinpreisen in den Taschen nach Hause.

Ab 16.00 Uhr wurde auf dem Eis im BVT Cup heiss um die Ränge und den Pokal gekämpft. In dieser Runde war der Fokus speziell auf den Rink 6, wo Genève-Vieux-Chênes und Aarau 2 um den Pokal spielten, gerichtet. Beide Teams spielten sehr konzentriert und mit wenig Fehlsteinen, wobei die 3 Aarauer-Damen von Hans-Peter Studer ihre Steine in berühmt-berühmter Art und Weise immer genau dort ins Haus legten, wo der Skip diese wollte. Postwendend beförderten die Genevois diese Steine aber mit präzisen Take-outs aus dem Haus. Im 5. End führten die Genfer schon 8:2. Im 6. End wurden sie dann aber nachlässig und kassierten prompt ein 5er-Haus zum Resultat von 8:7. Das Spiel ging dann 10:8 zugunsten von Genève - Vieux-Chênes zu Ende. Das Team mit Skip Jean Chauffat, Pierre-Yves Jorin, Jean-Bernard Jaquet und Michel Bise spielte zwei Tage lang souverän und ging am Schluss als einziges Team ohne Verlustpunkte und verdient als Sieger vom Eis – herzliche Gratulation.

Das Verfolgerduo von Düdingen mit Skip Roland Tschümperlin und Solothurn Regio 1 mit dem langjährig erfahrenen Skip Walter Schwaller gönnten sich gegenseitig gar nichts und beendeten ihr Spiel aus Zeitnot im 7. End beim Stand von 7:7.

Die Schlussrangliste im «Berner Cup»:

- |                             |             |
|-----------------------------|-------------|
| 1. Genève: Chauffat Jean    | 8 - 20 - 46 |
| 3. Düdingen: Tschümperlin   | 7 - 18 - 30 |
| 2. Aarau 2: Studer Hans-P.  | 6 - 19 - 47 |
| 4. SO-Regio 1: Schwaller W. | 7 - 14 - 34 |
- Rangliste siehe [www.curlingbern.ch/turniere](http://www.curlingbern.ch/turniere).

Mit dem Rink-Apéro, dem obligaten Flammkuchen, der Rangverkündung und Preisverteilung des BVT Cups fand das 46. Berner Veteranenturnier seinen Abschluss.

Herzlichen Dank an alle.

Othmar Häuptli, CVGB-Spielleiter

**1 Das Turnier wurde vom Team Genève-Vieux-Chênes gewonnen**

Kantonale Zürcher Superliga

# Neue Saison – neues OK!

**Die offizielle Meisterschaft des Kantonalen Zürcher Curling Verbandes (KZCV) wird bereits zum 35. Mal ausgetragen. Gespielt wird abwechselnd in den Hallen Wetzikon, Wallisellen, Küsnacht und Dübendorf.**



Auf die neue Saison hat es im Organisations-Komitee einige Wechsel gegeben: Marianne Flotron als Präsidentin, Christian Schaller als Spielleiter und Dumeni Degunda als Marketing- & Programmheft-Verantwortlicher haben das OK der Superliga auf Ende Saison 2017/2018 verlassen und wurden anlässlich der Hauptversammlung verabschiedet. Vielen Dank für euren Einsatz. Neben den bisherigen Felix Attinger (Kassier) und Flo Zürcher (Aktuar) nehmen in der reinen Männerrunde folgende Personen Einsitz: Urs Kuhn als Präsident, Christian Moser als Spielleiter und Paddy Käser für den Bereich Marketing/Programmheft.

Die Superliga wurde im Jahr 1984 von damaligen Spitzencurlern wie Otto Danieli, Dieter Wüest, Beat Stephan, Peter Attinger, Karl Grossmann und vielen anderen ins Leben gerufen. Über die Jahre hat sich die Superliga als beliebte Trainingsplattform für nationale Spitzenteams und Einzelspieler aus Spitzenteams entwickelt. Leider war dieser Trend in den letzten Jahren rückläufig. Um die Attraktivität der Kantonalen Zürcher Superliga wieder zu stärken, wurde von einer Arbeitsgruppe in der letzten Saison ein neues Konzept ausgearbeitet, welches ab nächster Saison 2019/2020 umgesetzt wird.

Der neue Modus fördert den Zusammenschluss mit der SIEPaG – Der LIGA (früher

Zürichseeliga), um eine durchgängige und attraktive Zürcher Meisterschaft in verschiedenen Stärkenklassen anbieten zu können. Ein Hauptpunkt des neuen Modus ist die Reduzierung von 16 auf 12 Teams. Das heisst: Am Ende dieser Saison werden die letzten vier Teams mit den ersten vier Teams der «SIEPaG – Die Liga» eine neue «Zwischen-Liga» bilden und so den Austausch der Ligen fördern. Wir sind überzeugt, dass durch die diversen Anpassungen im Modus junge und ambitionierte Curler und Curlerinnen die Kantonale Zürcher Curling Superliga wieder zur alten Stärke zurückführen werden.

Bereits in dieser Saison konnten wir uns über den Zuwachs eines ambitionierten Teams freuen. Neben den bisherigen und ehemaligen Elitespielern wie Ester Neuenschwander, Irene Schori, Marisa Winkelhausen, Felix Attinger oder Claudio Pätz hat das Team Limmattal 2 mit den Spielern Patrick Schneider, Fabian Schmid, Oliver Widmer und Andrin Schnider die Superliga verstärkt.

Nach fünf gespielten Runden sind die Teams immer noch nahe beisammen. Der Kampf um den Finaleinzug ist aber bereits entbrannt. Auch auf den hinteren Rängen am Tabellenende wird schon intensiv gekämpft, es geht auch in dieser Saison um den Klassenerhalt in der Superliga. Wir sind alle sehr gespannt, wie diese Saison enden wird. Alle Resultate und



Informationen findet ihr auf unserer Homepage oder auf Facebook:

<https://www.curling-superliga.ch/>

<https://www.facebook.com/zurichcurling/superliga>

Urs Kuhn, Präsident

- 1 CC Zürich Crystal: Volle Konzentration bei der Steinabgabe vom Team Zürich Crystal (v.l.n.r.: André Neuenschwander, Jan Arnold, Marc Brügger)
- 2 CC Uitikon Waldeggen: Grosse Fragezeichen beim Team Uitikon Waldeggen 1 im 6. End. Wie werden wir hier Shot? (v.l.n.r.: Jean-Nicola Longchamps, Patrick Hofmann)
- 3 CC Zürich: Voller Wischeinsatz vom Team CC Zürich (v.l.n.r.: René Kunz, Sven Iten, Christian Haller)

## Abenteuer Kanada

# Starke Junioren in Kanada

## CHALLENGE DE CURLING DE GATINEAU

**17.–21. OKTOBER 2018, GATINEAU, KANADA**

Die Nationalkaderteams Hösli, Mancini und Keiser bestritten das «Challenge de Curling de Gatineau». Laura Engler des Teams Keiser erläutert in ihrem Beitrag auf Seite 33 ihre persönlichen Eindrücke und führt die erspielten Resultate auf.

## BROKERLINK OVKA U21 JUNIOR SUPERSPIEL

**26.–28. OKTOBER 2018, OTTAWA, KANADA**

Eine Woche später stiess das Team Luzern HBL / Witschonke dazu, womit das gesamte Nationalkader der Junioren im Oktober am

Junior Superspiel in Ottawa teilgenommen hat. Dieses Turnier gilt als eines der besten Juniorenturniere der Welt und ist mit Teams aus ganz Kanada, den USA, China und der Schweiz besetzt. Aus einem Triple-Knockout-Turnier kommen vier Halbfinalisten hervor, welche den Turniersieg unter sich ausmachen. Das Team Lausanne Olympique / Mancini startet bei den Junioren mit einem Sieg. Darauf folgen jedoch vier knappe Niederlagen (eine im Consolation-Cup), welche das Aus aus dem Turnier bedeuten. Auch die Juniorinnen vom Team Flims-St. Gallen/Keiser starten unglücklich ins Turnier und verlieren sämtliche drei Partien im Haupttableau. Im Consolation-Cup können sie jedoch drei Spiele gewinnen und sich für das Finale qualifizieren, welches knapp mit 4:5 verloren geht.

Besser läuft es dem zweiten Juniorinnen-Team Luzern HBL/Witschonke. Dieses kann sich nach einer Startniederlage steigern und qualifiziert sich dank sechs Siegen in Folge für das Finale des Superspiels. Während die Qualifikationsspiele alle über acht Ends gespielt wurden, wird das Finale über zehn Ends gespielt. Erst der letzte Stein im zehnten End entscheidet das Finale zugunsten des kanadischen Teams Skrik. Auch das zweite Junioren-Team Glarus Belvédère AM/Hösli kann sich für die Halbfinals qualifizieren dank fünf Siegen und zwei Niederlagen. Dort scheitern sie am erfahrenen amerikanischen Team Stopera und beenden das Turnier auf Rang drei. Für die drei Teams Hösli, Mancini und Keiser war der Kanadaaufenthalt nun zu Ende und sie traten die Heimreise an.

1



3

2



4

5



### ROYAL LEPAGE WOMEN'S FALL CLASSIC 1.–4. NOVEMBER 2018, KEMPTVILLE, KANADA

Das Juniorinnen-Nationalkaderteam Luzern HBL um Skip Selina Witschonke bestritt mit dem Royal Lepage Women's Fall Classic (Elite-Turnier der World Curling Tour) in Kemptville ein weiteres Kanada-Turnier. Die Luzernerinnen können zwei Spiele gewinnen, scheiden im Triple-Knockout-Turnier jedoch vor den Playoffs aus.

6



- 1 Die gesamte Schweizer Junioren-Delegation im Trainingsclub, dem Ottawa Hunt, Golf & Curling Club. Danke für die super Bedingungen!
- 2 Team Mancini hatte wie so oft auch neben dem Eis Spass...  
v.l.n.r.: Pablo Lachat, Florian Mesot, Theo Kurz, Anthony Petoud, Gaëtan Mancini und Coach Kevin Froidevaux
- 3 Team Hösli auf dem Weg von Ottawa nach Gatineau, diesmal mit der Fähre. V.l.n.r.: Philipp Hösli, Marco Hösli, Marco Hefti, Jannis Spiess und Coach Thomas Huber
- 4 Raphaela Keiser bei der Steinabgabe
- 5 Das Team Witschonke bespricht eine Situation
- 6 Runner-Up Team Witschonke mit Skip Selina Witschonke, Elena Mathis, Marina Loertscher, Anna Gut und Coach Mirjam Ott

### Turnier in vier verschiedenen Hallen, leckere Beavertail und viele bleibende Erinnerungen

Am 15. und 16. Oktober ging das Abenteuer Kanada für die Nationalkaderteams Hösli, Mancini und Keiser los. Für die meisten von uns war das die erste Reise nach Kanada und somit waren alle gespannt, was uns erwartet. Nach einer langen Reise wurden wir sehr herzlich von unseren Gastfamilien in Ottawa empfangen. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an unsere Gastfamilien, die so vieles für uns gemacht haben. Egal, ob mitfiebern an den Turnieren oder zu jeder Tageszeit Essen, wie zum Beispiel Jerry's berühmte Pancakes, für uns zuzubereiten. Die erste Woche verbrachten wir mit Trainings in den verschiedensten Clubs der Stadt. Am Donnerstag startete das erste Turnier, die «Challenge de Curling de Gatineau» in der benachbarten Provinz Quebec. Team Hösli und Team Mancini starteten in der «Elite Mens Class», Team Keiser in der «Open Class». Am ersten Turnier auf kanadischem Eis konnten alle Teams sehr viel Erfahrungen sammeln. Die starke Besetzung aber auch die Erfahrung mit dem Arenaeis stellten uns sehr lehrreiche Aufgaben. Leider konnten wir spielerisch nicht

die erhofften Leistungen erreichen. Mit einem frühen Ausscheiden der Juniorenteams und einem Sieg im Consolation-Cup waren wir nicht zufrieden.

In der zweiten Woche gesellte sich Team Witschonke ebenfalls zu uns. Eine weitere Woche mit Trainings in den verschiedensten Clubs ging wieder schnell vorüber. Natürlich kamen aber auch die Aktivitäten neben dem Eis nicht zu kurz. Wir besuchten die Stadt, natürlich auch die Shoppingcenters, probierten kanadische Spezialitäten wie Timbits oder Beavertails und erlebten sonst noch viel Lustiges als Team, von spannenden Restaurants, über Erfahrungen mit Stopp-Signalen und noch viel Weiteres. Am Dienstag der zweiten Woche besuchten wir alle zusammen ein Eishockey-Spiel der Ottawa Senators im Canadian Tire Centre. Eine sehr spannende Abwechslung zu unserem eigentlichen Eissport. Zwei Wochen zusammen war eine wertvolle Teamzeit, die uns alle sehr viel weiterbrachte.

Den Abschluss von unserem zweiwöchigen Kanadaaufenthalt bildete das Superspiel in Ottawa. Ein sehr spannendes Turnier mit vielen guten Teams. Eine Besonderheit und etwas völlig Neues für uns war, dass man

zwischen den Spielen die Halle wechseln musste, denn das Turnier fand in vier verschiedenen Hallen statt. Auch hier konnten wir noch einmal viele Erfahrungen sammeln, aber auch die Schweiz präsentieren. In 2 von 3 Finalspielen war ein Schweizer Team vertreten. Team Witschonke verlor den Final der Juniorinnen knapp gegen ein starkes Team Alberta und erreichte somit den hervorragenden 2. Rang. Team Keiser verlor ebenfalls den Final im Consolation-Cup.

Unser Aufenthalt endete mit einem gemeinsamen Abendessen im KEG. Nach zwei spannenden Wochen flogen wir wieder nach Hause. Für Team Witschonke ging die Reise noch weiter nach Kemptville an ein weiteres Turnier.

Das Abenteuer Kanada hat uns allen sehr viel gebracht, und wir sind mit vielen neuen Erfahrungen, aber auch mit tollen Erlebnissen und neuen Bekanntschaften nach Hause gekommen. An dieser Stelle möchte ich allen danken, die uns dabei unterstützt haben, der Organisation, unseren Trainern und allen andern, die uns auf unserer Reise nach Kanada aber auch auf unserer Reise durch die Saison immer zur Seite stehen.

Laura Engler, Team Keiser

## EUROPEAN JUNIOR CURLING TOUR (EJCT)

# Wertvolle internationale Erfahrung

**Die European Junior Curling Tour (EJCT) findet von Oktober bis Februar statt und besteht aus sieben internationalen Junioren- und Juniorinnen-Turnieren, welche in der Schweiz, Schottland, Schweden, Norwegen, Österreich, Tschechien und Polen ausgetragen werden. Die Anmeldung der begrenzten Startplätze läuft in allen Ländern über die nationalen Curling-Verbände. Bei der Vergabe haben die National- und Regionalkader-Teams von SWISSCURLING klaren Vorrang.**

**EJCT THUN**

**22.–25. NOVEMBER 2018, THUN, SCHWEIZ**

Bereits zum 32ten Mal wurde in Thun vom 22.–25. November 2018 ein internationales Juniorenturnier ausgetragen. Seit fast 10 Jahren wird das Turnier als eines der EJCT-Turniere durchgeführt. Der Sinn der EJCT-Turniere ist es, den jungen Athleten Spielmöglichkeiten mit internationaler Beteiligung zu bieten, damit sich die Teams ausserhalb der nationalen Anlässe weiterentwickeln können.

Mit 22 Teams aus sechs Nationen (Schweiz, Deutschland, Italien, Norwegen, Tschechien, Korea) war das Tableau nicht ganz voll. Die 12 Juniorinnen- und 10 Junioren-Teams wurden je in zwei Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe absolvierte eine Round Robin. Die jeweils ersten drei Ränge klassierten sich für die Viertel-, Halb- und Finalsple. Dem zahlreich erschienenen Publikum wurden spannende Spiele

geboten. Für einen speziellen «Farbtupfer» sorgten die beiden Juniorinnen-Teams aus Korea. Die beiden Teams schieden jedoch in der Gruppenphase bereits aus. Für die Viertelfinalsple qualifizierten sich Teams aus Deutschland, Italien, Tschechien und der Schweiz. Im Halbfinal setzte sich das Team Wüest gegen Team Keiser mit 5:3 Steinen durch. Das andere Spiel gewann Team Witschonke klar mit 6:3 Steinen gegen Team Müller. Im Final kontrollierte das Team um Selina Witschonke (Skip), Elena Mathis, Marina Loertscher, Anna Gut, Mirjam Ott (Coach) das Spiel gegen Team Wüest mit 5:3 Steinen und feierten den Turniersieg. Gratulation, starke Leistung!

Im Halbfinal der Junioren setzte sich das Team Hösli gegen das tschechische Team Podolka durch. Im zweiten Spiel gewann das deutsche Team Harsch gegen Team Klossner souverän mit 4:1 Steinen. Das Finalsple Hösli gegen

Harsch war bis zum letzten Stein spannend. Leider gelang Skip Marco Hösli der letzte Stein nicht wunschgemäss, und das Team Harsch konnte sich über den Turniersieg freuen. Herzliche Gratulation an das deutsche Team mit Klaudius Harsch (Skip), Joshua Sutor, Jan Luca Haag, Magnus Sutor, Wolfgang Burba (Coach).

Am Rande bemerkt, der Coach des deutschen Juniorinnen-Teams, Holger Höhne, hat vor ungefähr 25 Jahren selber als Junior am internationalen Juniorenturnier in Thun teilgenommen.

Jürg Messerli

- 1 Spielbetrieb der Junioren
- 2 Heimisches Siegerteam bei den Juniorinnen: SUI/Witschonke, v.l.n.r. Anna Gut, Marina Loertscher, Selina Witschonke (Skip), Elena Mathis
- 3 Strahlende Gesichter bei den Turniersiegern aus Deutschland/Harsch



**EJCT OSLO****19.–21. OKTOBER 2018, OSLO, NORWEGEN**

Am Donnerstag, dem 18. Oktober, war es endlich so weit – wir durften nach Oslo reisen, um unser erstes Auslandsturnier zu bestreiten. Nach der Ankunft im Hotel stand bereits ein kurzes Training auf dem Programm, wo wir bereits das Eis testen konnten. Am nächsten Morgen gingen wir ausgeschlafen an unser erstes Spiel ran, welches wir trotz Startschwierigkeiten nur knapp gegen das norwegische Team verloren. Dennoch liessen wir uns von der Niederlage nicht entmutigen und strengten uns weiterhin an. Freitags spielten wir gegen ein schottisches Team und gegen das deutsche Juniorinnen-Nationalteam. Dieses Spiel dauerte bis spät in die Nacht hinein. Nach dem Spiel gingen wir erschöpft zurück ins Hotel, um während dem Schlaf neue Energie zu tanken. Am Samstag spielten wir gegen zwei starke schwedische Teams, und obwohl wir uns von Spiel zu Spiel gesteigert haben, konnten wir uns leider keinen Sieg erkämpfen.

Nach den anstrengenden zwei Tagen schliefen wir am Sonntag ein wenig länger und besichtigten die Stadt. Als Abschluss gingen wir zurück in die Halle, um den Final zu schauen. Nach einem schönen und lehrreichen Wochenende flogen wir am späten Sonntagabend zurück nach Zürich. Wir fanden es sehr spannend, gegen neue und starke Gegner auf internationaler Ebene zu spielen und schätzen es sehr, dass wir am EJCT Oslo 2018 teilnehmen durften.

Juniorinnen Team Schwaller, Baden/Limmattal

**EJCT GLASGOW****2.–4. NOVEMBER 2018, GLASGOW, SCHOTTLAND**

Das EJCT in Glasgow (Schottland), wo wir die Möglichkeit zur Teilnahme hatten, fand vom 2.–4. November statt. Nach einer langen Reise kamen wir gut an und genossen eine kurze Nacht vor Beginn der vier Round-Robin-Spiele. Die 8-Rink-Curlinghalle ist angegliedert an ein grosses Einkaufszentrum. Nach drei Siegen aus vier Spielen qualifizierten wir uns für das Viertelfinale, womit wir unser Hauptziel für dieses Wochenende erreichten. Obwohl wir dort eine gute Leistung zeigen konnten, haben uns einige wichtige Steine zum Sieg gefehlt. Daher möchten wir unseren Gegnern gratulieren, welche das Turnier anschliessend gewonnen haben. Wir freuen uns, dass wir unter guten Bedingungen und toller Atmosphäre spielen konnten. Nachdem wir ausgeschieden waren, nutzten wir den Sonntagnachmittag für einen Spaziergang in Glasgow, mit dem Privileg, in Schottland Sonnenschein geniessen zu können.

Gerne möchten wir uns noch bei unserem sehr freundlichen und sympathischen Taxifahrer bedanken. Leider hatte er für uns einen sehr starken regionalen Akzent, was das Gespräch manchmal etwas erschwerte. Bevor wir zum Flughafen aufbrachen, nutzten wir die Gelegenheit für einen letzten Besuch im Einkaufszentrum bei der Curlinghalle, um einen Chai Latte zu trinken. Den absoluten Lieblings-Tee des ganzen Teams.

Anaëlle Ciganek, Team Tanner

**EJCT PRAG****17.–19. NOVEMBER 2018, PRAG, TSCHIECHIEN**

Einen grossen Erfolg können die Juniorinnen aus Biel-St. Gallen verzeichnen. Das Juniorinnenteam mit Skip Sarah Müller, Malin Da Ros, Danielle Gribi, Amina Berther und Eveline Matti gewinnt das EJCT-Turnier in Prag. Im Finale drehen sie einen 3:1 Rückstand gegen das Team aus Ungarn dank starken letzten drei Ends zu einem 6:3-Sieg. Ebenfalls für die Play-offs kann sich das Team Langenthal um Jan Klossner bei den Junioren qualifizieren. Im Viertelfinale scheitern sie am deutschen Team um Benny Kapp mit 3:6 und beenden das Spiel auf Rang fünf.

**EJCT KITZBÜHEL****30. NOVEMBER–2. DEZEMBER 2018, KITZBÜHEL, ÖSTERREICH**

Bereits zum 4. Mal fand in Kitzbühel das EJCT-Turnier statt. Das Turnier wird mit fünf Juniorinnen- und fünf Juniorenmannschaften ausgetragen. Mit dabei sind aus der Schweiz die zwei Juniorinnen-Teams Tanner und Schwaller und bei den Junioren das Team Mancini.

Die zwei Lausanner Teams mit Mélissa Tanner (Skip), Celine Schwizgebel, Anaëlle Ciganek, Emma Suter und Gaëtan Mancini (Skip), Pablo Lachat, Anthony Petoud, Florian Mesot, Theo Kurz überzeugen und sichern sich einen eindrücklichen Doppelsieg!



- 1 Team Schwaller im Einsatz auf dem Eis
- 2 Die zwei Siegerteams des EJCT Kitzbühel: Team Mancini/Lausanne Olympic und Team Tanner/Lausanne-Morges-Gstaad
- 3 Die Juniorinnen aus Biel-St. Gallen gewinnen das EJCT-Turnier in Prag

Jugend-Curling-Lagerwoche 2018 in St. Gallen

# Perfekte Saisonvorbereitung auf und neben dem Eis

**Mitte Oktober 2018 fand in der Gallus-Stadt das Herbstjugendlager der Curlingschule St. Gallen statt. Geleitet wurde das Lager von Gion T. Berther und Brigitte Brunner. Weitere nationale Spitzentrainer unterrichteten die Jugendlichen während sechs Tagen in diversen Bereichen. Neben dem Eistraining, welches einen sehr grossen Teil der Woche ausfüllte, wurden die Teilnehmer auch im mentalen und physischen Bereich ausgebildet.**

Bereits am ersten Tag spielten die Juniorinnen und Junioren kurz nach der Begrüssung auf dem Eis im Curling Center Lerchenfeld. Das intensive Programm zehrte an den Kraftreserven der Juniorinnen und Junioren. Wir konnten jedoch dank der optimalen Infrastruktur unserer Athletenunterkunft im Athletik Zentrum St. Gallen unsere Batterien schnell wieder aufladen. Da der Zugang zu den Sporthallen frei war, bestand so die Möglichkeit, den Tag mit polysportiven Aktivitäten ausklingen zu lassen. Mit den jungen Athletinnen und Athleten wurde nicht nur auf dem Eis gearbeitet, sondern auch den physischen Aspekten wurde genügend Beachtung geschenkt. Die Erprobung und Erstellung von individuellen Trainingsplänen durch Pascal Kaiser von PK-Coaching eröffnete den Nachwuchssportlern neue Bewegungsfelder, um gesund durch die ganze Saison zu kommen. Eine perfekte Saisonvorbereitung!

Nicht nur Kraft und Ausdauer sind entscheidend, was für eine Leistung der Curler abliefern kann, auch die Ernährung spielt eine wichtige Rolle. Durch Gabi Engler wurden die Teilnehmenden an die richtige und gesunde Sporternährung herangeführt.

Mit Michelle Gribi konnten wir erste Eckpunkte im Bereich des Mentalen setzen. Durch die konsequente Abdeckung aller Bereiche des Curlingsports haben wir einen wichtigen Schritt bei unserer Saisonvorbereitung gemacht.

Zu einer gelungenen Woche hat auch das Restaurant Take-Out im Curling Center St. Gallen einen tollen Beitrag geleistet. Eine hervorragende Küche auf gesunder Basis trug einen wesentlichen Teil zur Erholung der Spielerinnen und Spieler bei.

Im Namen der Juniorinnen und Junioren bedanken wir uns ganz herzlich für die hervorragende Lagerwoche.

Fabio & Jannis

**Hinweis:** Die Jugendlagerwoche wird vom 6. bis 11.10.2019 durchgeführt. Neu wird diese Woche zum *curling-future-camp* umgebaut.

- 1 Die Junioren St. Gallen beim Einsliden
- 2 Kurze Pause mit Benoît Schwarz
- 3 Laura bei Life Kinetik-Übungen



## Sommerlager 2019

# Sei auch du dabei!

Liebe Juniors  
Liebe Eltern

Es ist wieder so weit – die Anmeldungen zu den beiden Curling-Sommerlagern in Adelboden und Wildhaus sind offen. Wir freuen uns auf zwei abwechslungsreiche und spannende Wochen mit viel Curling, Sport pur und ganz tollen und unvergesslichen Momenten. Ein aufgestelltes und motiviertes Lagerleiter-Team erwartet euch und wird alles geben, damit ihr während dem Lager neben viel Spass haben auch etwas profitieren könnt.

Wie im vergangenen Jahr, werden wir im Sommer 2019 zwei Lagerwochen in Adelboden und eine in Wildhaus anbieten. Diese Entscheidung hat sich im letzten Sommer bewährt, waren doch alle Lagerwochen gut besucht. Ihr habt somit weiterhin die Wahl zwischen den beiden Lagerorten Wildhaus und Adelboden sowie zwischen zwei Wochen unterschiedlichen Datums.

➤ **Lagerwoche 1** (nur in Adelboden)  
Sonntag, 7. Juli – Freitag, 12. Juli 2019

➤ **Lagerwoche 2**  
(in Adelboden und Wildhaus)  
Sonntag, 14. Juli – Freitag, 19. Juli 2019

Der Preis pro Woche ist standortunabhängig und beträgt Fr. 460.– (inkl. Übernachtung, Essen und Getränke).

Teilnahmeberechtigt sind alle Juniorinnen, Junioren und Cherrys mit Geburtsdatum zwischen 30.06.1999 und 30.06.2009. Es stehen beide Wochen für Cherrys zur Verfügung.

Anmeldeschluss ist der Sonntag, 31. März 2019! Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt und können auf dem elektronischen Weg via E-Mail ([curlinglagerwildhaus@bluewin.ch](mailto:curlinglagerwildhaus@bluewin.ch)) oder über [www.curling.ch](http://www.curling.ch) erfolgen. Ihr könnt die Anmeldung auch per Post versenden an folgende Adresse: Stefan Meienberg, Ruchlistrasse 15, 6312 Steinhausen. Eine Anmeldung ist definitiv und

wer ohne gültiges Arztzeugnis eine Anmeldung zurückzieht, hat mit Annullationsgebühren zu rechnen. Da das Platzangebot in den Hotels beschränkt ist, kann es sein, dass nicht alle Anmeldungen am gewünschten Datum/Ort aufgenommen werden können. Falls dies der Fall sein sollte, werdet ihr kontaktiert. Bei der Anmeldung gilt: first come, first serve.

Auf dem Anmeldetalon könnt ihr angeben, mit wem ihr in der Gruppe sein möchtet sowie euren Zimmerwunsch. Wir werden versuchen, dies bei der Einteilung zu berücksichtigen. Wer nichts hinschreibt, kann auch nicht erwarten, dass er/sie mit Kollegen/Kolleginnen in der Gruppe sein wird.

Es gibt dieses Jahr erneut für alle TeilnehmerInnen gratis ein Lager-T-Shirt. Gib bitte bei der Anmeldung deine definitive Grösse an.

Sportliche Grüsse

Stefan Meienberg (Administration und Lagerleitung Wildhaus) und Romano Meier (Lagerleitung Adelboden)

## Anmeldeformular Sommerlager 2019

☐ Adelboden 07.–12. Juli 2019

☐ Adelboden 14.–19. Juli 2019

☐ Wildhaus 14.–19. Juli 2019

Name, Vorname:

Adresse, PLZ, Ort:

Telefon Privat:

Mobile:

E-Mail:

Geburtsdatum:

Club/Center:

Geschlecht: ☐ M ☐ F

Liga-Einteilung Saison 2018/19

☐ A

☐ B

☐ C

☐ Cherry

☐ keine Liga

☐ spiele seit \_\_ Jahren Curling

T-Shirt-Grösse (unisex):

☐ XS

☐ S

☐ M

☐ L

☐ XL

Name der Eltern:

Ich muss während der Lagerwoche folgende Medikamente regelmässig einnehmen:

Notfallnummern Eltern  
(während des Lagers):

Name Krankenversicherung:

Ich hatte folgende Verletzungen  
in den letzten 12 Monaten:

AHV-Nummer:

Ich leide an nachfolgenden Krankheiten:

Hausarzt (inkl. Adresse):

Ich habe folgende Allergien:

Gruppenwunsch:

Zimmerwunsch:

Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass allfälliges Foto- und Filmmaterial, welches während den Lagern durch die Leitenden erstellt wird, für die Veröffentlichung von SWISSCURLING (Magazin, Web) benötigt werden darf.

Anmeldungen nehmen wir gerne bis Sonntag, 31. März 2019, auf [www.curling.ch](http://www.curling.ch), per Mail auf [curlinglagerwildhaus@bluewin.ch](mailto:curlinglagerwildhaus@bluewin.ch) (für beide Lager) oder per Post an Stefan Meienberg, Ruchlistrasse 15, 6312 Steinhausen, entgegen.

## Varia Nachwuchs

### «MIXED DOUBLES WELTMEISTERSCHAFTEN» FÜR DEN NACHWUCHS

Ende Saison findet zum ersten Mal eine «Nachwuchs Mixed Doubles Weltmeisterschaft» statt. Der Veranstalter ist nicht wie gewohnt der Weltcurling Verband, sondern die Nordic Junior Curling Tour (NJCT). Der Event findet vom 26.–28. April 2019 in Stockholm statt. Die teilnehmenden Nationen dürfen je zwei Teams stellen. Nebst der Schweiz werden

Kanada, Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland und Ungarn mit Teams vertreten sein. Die Schweiz wird durch die diesjährigen Finalisten der Nachwuchs Mixed Doubles Schweizer Meisterschaften 2019 vertreten. Diese finden vom 29.–31. März 2019 in Arlesheim statt. Die beiden Schweizer Vertreter werden von SWISSCURLING an die Mixed Doubles WM

begleitet. Weitere Informationen zu den «Mixed Doubles Weltmeisterschaften» erhalten die an den Schweizer Meisterschaften teilnehmenden Teams im Verlauf der nächsten Monate. SWISSCURLING freut sich über die Initiative der Nordic Junior Curling Tour und ist überzeugt, dass zwei gute Teams die Schweiz in Stockholm vertreten werden.

### ZWEITE «NACHWUCHS COACH TAGUNG»

Da die erste Tagung im Mai 2018 viele positive Feedbacks auslöste, haben wir uns entschlossen, den Event auch 2019 durchzuführen. Die zweite «Nachwuchs Coach Tagung» findet am 11. Mai 2019 in Magglingen statt. Eingeladen

sind alle Coaches aus der ganzen Schweiz. Der Fokus der Tagung wird auf der Arbeit mit Nachwuchsteams liegen, jedoch sind alle interessierten Personen herzlich willkommen. Das Programm sieht verschiedene Input-Referate

zu diversen Themen rund ums Curling bzw. Coaching vor. Detaillierte Angaben sowie die Anmeldung werden ab Mitte Januar 2019 auf der Website von SWISSCURLING abrufbar sein. Reserviert Euch den Termin bereits jetzt!

### ERSTER «NACHWUCHS SCHWEIZER CUP»

Vom 4.–6. Januar 2019 findet der erste «Nachwuchs Schweizer Cup» in St. Gallen statt. Wie die Elite-Teams, sollen auch die Juniorinnen und Junioren einen Schweizer Cup spielen können. Anmelden dürfen sich alle Teams aus den Nachwuchs-Ligen A–C.

SWISSCURLING möchte für seinen Nachwuchs ein attraktives Turnier mit Meister-

schafts-Charakter auf die Beine stellen. Die jungen Teams aus der C- und B-Liga sollen die Chance erhalten, sich mit den besten Juniorinnen und Junioren der Schweiz zu messen. Die Teams aus der A-Liga sollen ihre Klasse und Qualität beweisen und zeigen, dass sie wirklich zu den besten Teams der Schweiz gehören. Die Altersbegrenzung ist analog der interna-

tionalen Junioren-Turnieren geregelt. So können auch unsere beiden Junioren-Nationalteams Glarus, Hösli und Flims-St. Gallen, Keiser, welche im Februar 2019 die Schweiz an den Juniorinnen- und Junioren-WM vertreten, am Schweizer Cup starten.



# Aus Erfahrung stark in Kommunikation.

**rubmedia**

Seftigenstrasse 310  
3084 Wabern

+41 31 380 14 80  
[www.rubmedia.ch](http://www.rubmedia.ch)

# Einteilungen beim Nachwuchs

## JUNIOREN-MEISTERSCHAFTSEINTEILUNG 2018/19

### A-Liga

#### 10 Teams

|                                |
|--------------------------------|
| Glarus Belvédère/Hösli         |
| Lausanne-Olymp. 1/Mancini      |
| Berne 1/Stocker                |
| Bâle 1/Traub                   |
| Langenthal W. Althaus/Klossner |
| Solothurn-Biel/Iseli           |
| Wallisellen/Freitag            |
| Zug 1/Hürlimann                |
| Champéry 1/Bochatay            |
| Limmattal/Hug                  |

### Spieldaten

|                               |
|-------------------------------|
| 15.+16.12.2018 (Gstaad)       |
| 19.+20.01.2019 (Zug)          |
| 02.+03.02.2019 (St. Gallen)   |
| 08.–10.03.2019 SM (Arlesheim) |
| 15.–17.03.2019 SM (Arlesheim) |

### B-Liga

#### 10 Teams

|                             |
|-----------------------------|
| Wetzikon/Fanchini           |
| Lyss-Biel/Jeremias          |
| Baden-Regio 1/Schlatter     |
| Dübendorf/Spycher           |
| Wildhaus 1/Brauchli S.      |
| Emmental 1/Steffen          |
| St. Gallen 1/Bannwart       |
| Gstaad-Thun/Brand R.        |
| Interlaken 1/Donzé          |
| Lausanne-Olymp. 2/Pannatier |

### Spieldaten

|                              |
|------------------------------|
| 15.+16.12.2018 (Lausanne)    |
| 19.+20.01.2019 (Arlesheim)   |
| 02.+03.02.2019 (Wetzikon)    |
| 23.+24.02.2019 SM (Wetzikon) |

### C-Liga West

#### 6 Teams

|                              |
|------------------------------|
| Champéry 2/Mironov           |
| Champéry 3/Gex               |
| Genève 1/Zwimpfer            |
| Genève 2/Escoffier           |
| Lausanne-Olymp. 3/Jeckelmann |
| Morges/Tschalär              |

### Spieldaten

|                            |
|----------------------------|
| 12.+13.01.2019 (Neuchâtel) |
| 09.02.2019 (Champéry)      |

### C-Liga Zentral Nord

#### 8 Teams

|                        |
|------------------------|
| Aarau/Brunner          |
| Baden Regio 2/Jaecklin |
| Basel 2/Jermann        |
| Basel 3/Caccivio       |
| Bern 2/Hergott         |
| Biel-Neuchâtel/Hanhart |
| Burgdorf/Lüthi         |
| Emmental 2/Locher      |

### Spieldaten

|                        |
|------------------------|
| 12.+13.01.2019 (Biel)  |
| 09.+10.02.2019 (Baden) |

### C-Liga Zentral Süd

#### 6 Teams

|                          |
|--------------------------|
| Grindelwald/Rubi         |
| Gstaad/Brand J.          |
| Interlaken 2/Ringgenberg |
| Thun Regio 1/Berger      |
| Thun Regio 2/Marolf      |
| Worb/Mathys              |

### Spieldaten

|                            |
|----------------------------|
| 12.+13.01.2019 (Thun)      |
| 09.+10.02.2019 (Adelboden) |

### C-Liga Ost

#### 6 Teams

|                            |
|----------------------------|
| Glarus 2/Banzer            |
| Küssnacht a.R./Leuenberger |
| Luzern/Arnold              |
| St. Gallen 2/Flury         |
| Wildhaus 2/Brauchli L.     |
| Zug 2/Geselle              |

### Spieldaten

|                            |
|----------------------------|
| 12.+13.01.2019 (Uzwil)     |
| 09.+10.02.2019 (Dübendorf) |

## JUNIORINNEN-MEISTERSCHAFTSEINTEILUNG 2018/19

### A-Liga

#### 10 Teams

|                                   |
|-----------------------------------|
| Luzern/Witschonke                 |
| Laus.-Olymp.-Morges-Gstaad/Tanner |
| Wetzikon Aplanalp/Wüest           |
| Biel-St. Gallen/Müller            |
| Bern 1/Schlachter                 |
| Interlaken/Rieder                 |
| Biel-Solothurn/Bärtschiger        |
| Baden-Limmattal/Loritz            |
| Bern 2/Lauper                     |
| Wallisellen/Fischer               |

### Spieldaten

|                               |
|-------------------------------|
| 15.+16.12.2018 (Gstaad)       |
| 19.+20.01.2019 (Zug)          |
| 02.+03.02.2019 (St. Gallen)   |
| 08.–10.03.2019 SM (Arlesheim) |
| 15.–17.03.2019 SM (Arlesheim) |

### B-Liga

#### 10 Teams

|                              |
|------------------------------|
| Bern 3/Zürcher               |
| Emmental-Uzwil/Riesen        |
| Adelboden 1/Wilhelm          |
| Grindelwald/Ryser            |
| Biel-Bienne/Otti             |
| Neuchâtel-Bienne/Marxer      |
| St. Gallen/Brauchli          |
| Flims/Spadin                 |
| Lausanne-Olympique/Flückiger |
| Thun Regio/Muhmenthaler      |

### Spieldaten

|                              |
|------------------------------|
| 15.+16.12.2018 (Lausanne)    |
| 19.+20.01.2019 (Arlesheim)   |
| 02.+03.02.2019 (Wetzikon)    |
| 23.+24.02.2019 SM (Wetzikon) |

### C-Liga Zentral Süd

#### 6 Teams

|                    |
|--------------------|
| Adelboden/Germann  |
| Bern 4/Oberson     |
| Emmental 1/Schär   |
| Emmental 2/Sterchi |
| Lyss/Leiser        |
| Worb/Grossenbacher |

### Spieldaten

|                            |
|----------------------------|
| 12.+13.01.2019 (Thun)      |
| 09.+10.02.2019 (Adelboden) |

### C-Liga Ost

#### 6 Teams

|                                |
|--------------------------------|
| Baden Regio 1/Jerger           |
| Baden Regio 2/Loritz           |
| Basel/Heinimann                |
| Dübendorf/Spycher              |
| St. Gallen-Wetzikon/Einspieler |
| Wetzikon 2/Mathez              |

### Spieldaten

|                            |
|----------------------------|
| 12.+13.01.2019 (Uzwil)     |
| 09.+10.02.2019 (Dübendorf) |

## J+S-Kurse

# Aus- und Rückblick

**Die J+S-Kurse 2018 wurden gesamtheitlich gut besucht. Mangels genügender Teilnehmerzahl mussten in den Vorjahren leider mehrere Kurse abgesagt werden. Dies führte dazu, dass es in diversen Zentren an J+S-Leitern mit gültiger Anerkennung fehlte und dadurch keine Beiträge eingefordert wurden. Erfreulicher sah es nun im laufenden Jahr aus und folgende Kurse wurden durchgeführt:**



## Grundkurse

|                  |               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|------------------|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| GK Engelberg (d) | 18 Teilnehmer | Unter den Teilnehmern waren auch die beiden Nationaltrainer von SWISSCURLING, Thomas Lips und Sebastian Stock. Die Inhalte wurden angepasst und mit dem neuen FTEM-Konzept verknüpft. Schwerpunktthemen waren das neue «5-Phasen-Sliding-Modell», «das sportmotorische Konzept», das Thema Teambildung und -betreuung und praktischen Eislektionen. |
| GK Champéry (f)  | Absage        | 2017 konnten von 28 Interessenten nur die begrenzte Anzahl von 15 Personen den Kurs absolvieren. Obwohl der Kurs in diesem Jahr wieder angeboten wurde, musste er nun wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden.                                                                                                                                   |

## Weiterbildungskurse, Stufe 1

|                      |                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|----------------------|--------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Unterrichtskompetenz | 7 Teilnehmer                                                       | Ein Modul, welches leider permanent zu wenige Teilnehmer hat. Der Kurs besteht aus einem theoretischen Einführungstag in Magglingen und einem praktischen Teil mit Junioren auf dem Eis. Dieser zweite Teil wird in diversen Hallen durchgeführt, damit die Teilnehmenden keine langen Anreisewege haben. Die Inhalte sind auf die praktische Arbeit im Trainingsalltag abgestimmt. Der Besuch ist ein MUSS für jeden J+S-Leiter, welcher anspruchsvolle und abwechslungsreiche Trainings bieten will. |
| Coaching             | 11 Teilnehmer                                                      | Der Kurs stand auf hohem Niveau, da viele Teilnehmende ehemals selber auf Leistungssportniveau gespielt haben und so ihre langjährigen Erfahrungen einbringen konnten. Die Teilnehmer bereiteten im Vorfeld ein Thema vor, welches sie in Magglingen den anderen Kursteilnehmern vorstellten. Neben den angebotenen Themen war der Austausch unter den Anwesenden wohl das Wichtigste und Wertvollste.                                                                                                 |
| Trainingslehre       | 29 Teilnehmer<br>Bern:<br>14 Teilnehmer<br>Baden:<br>15 Teilnehmer | Der Kurs wurde, aufgrund des grossen Interesses, doppelt geführt. Neben dem Rückblick auf die Grundwerte des «sportmotorischen Konzeptes» und der Vorstellung des neuen «Sportkonzeptes FTEM», wurde erstmals die Saison- und Saisontrainingsplanung zum Hauptthema gemacht. Diese beiden Planungen bilden die Grundelemente einer sauberen, detaillierten Trainingsplanung.                                                                                                                           |
| Fortbildung Leiter   | Absage                                                             | Mit nur vier Anmeldungen musste der Kurs abgesagt werden. Die Interessenten wurden auf den Kurs «Trainingslehre» umgebucht.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Technik und Taktik   | 22 Teilnehmer                                                      | Auf Grund der Einführung des «5-Phasen-Slidings-Modells» und der «5-Rock-Rules» war das Interesse gross und die Teilnehmerzahl wurde aufgestockt. Den Teilnehmenden wurde die von SWISSCURLING erarbeitete Dokumentation abgegeben und danach auf dem Eis die Theorie in die Praxis umgesetzt.                                                                                                                                                                                                         |

**Weiterbildungskurse, Stufe 2**

|                                             |              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|---------------------------------------------|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Übergang WB2 mit Prüfung                    | 4 Teilnehmer | 3 Teilnehmer interessierten sich für die Weiterbildung Richtung «Leistungssport» sowie 1 Teilnehmerin Richtung «J+S-Experte». Damit zukünftig die Empfehlungen des FTEM-Sportkonzeptes im Bereich Trainerausbildung umgesetzt werden können und den Teams bestens ausgebildete Coaches zur Verfügung stehen, braucht es hier weitere Interessenten. Diese müssen die Bereitschaft mitbringen, in das Thema Spitzensport einzutauchen. Wer lieber auf der ausbildungstechnischen Schiene bleiben will, für den eignet sich die Weiterbildung zum «J+ S-Experten». |
| Einführung Leistungssport und Praxiseinsatz | 3 Teilnehmer | Einsatz während der Kaderwoche des Nachwuchs National und Regional. Neben der Trainingsbetreuung von Kaderteams stellte die Erstellung einer SWOT-Analyse eine besondere Anforderung an die Absolventen.<br>Somit verfügen wir nach längerer Zeit wieder über J+S-Leiter mit Zusatz «Leistungssport WB2» und somit über potenzielle Kandidaten für die Berufstrainerbildung.                                                                                                                                                                                     |
| Portfolio Leistungssport                    | 3 Teilnehmer | Das Bestehen dieses Moduls berechtigt den Zugang zum Assessment des «Berufstrainerlehrganges Leistungssport» resp. den Zugang zu den diversen interessanten Modulen, welche die Trainerbildung Schweiz anbietet.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

**Cherryleiterkurs (ohne J+S-Leiteranerkennung)**

|                    |        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------|--------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Weiterbildungskurs | Absage | Anlässlich der jährlichen Cherryleiter-Sitzung von Ende April 2018 wurden wir aufgefordert, wieder ein Weiterbildungsmodul auf die Beine zu stellen.<br>Spontan bot sich die Halle Glarus an, einen solchen Ausbildungstag zu organisieren. Trotz intensiver Werbung sind gerade mal zwei Anmeldungen eingegangen und der Kurs musste abgesagt werden. |
|--------------------|--------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

**STAND J+S-LEITER IM SPORTFACH CURLING****Ausgangslage per 1.1.2018**

- › In der J+S-Datenbank des BASPO waren rund 300 J+S-Leiter Curling registriert.
- › Davon rund 200 in einem «aktiven Status» bis Ende 2018 oder länger.
- › Bei rund 50 J+S-Leitern lief dieser aktive Status per Ende 2018 aus.

**Teilnehmerzahlen 2018**

- › Grundkurs 18 Teilnehmer
- › WB1-Kurse (alle) 76 Teilnehmer
- › WB2-Kurse 4 Teilnehmer

**Fazit für 2018**

- › Die Kurse wurden gut bis sehr gut besucht, was uns gegenüber den Vorjahren einen «zahlenmässigen Überschuss» an aktiven Leitern bescherte.
- › Die Bedürfnisse sowie das sportsspezifische Wissen der Teilnehmenden sind sehr unterschiedlich. Mit Gruppenarbeiten, welche die diversen Ausbildungsstufen berücksichtigen, wird versucht, allen gerecht zu werden.
- › Leider mussten auch 2018 Kurse (GK f, FM Leiter und WB Cherry) mangels Interessenten abgesagt werden.
- › Etwa ein Dutzend J+S-Leiter Curling nahmen an den von den Kantonen angebotenen «Interdisziplinären Kursen»

(Psyche, Physis, Doping usw.) teil. Dies sind gute Kurse, welche als Ergänzung zu sportsspezifischen Modulen besucht werden können.

- › Es fällt auf, dass die eintägigen Kurse viel mehr Zuspruch finden als die zweitägigen. Jeder J+S-Leiter muss sich Gedanken machen, welche Kompetenzen ihm fehlen und diese müssen die Grundlage seiner Modulwahl bilden. Auch wenn das einen 2-tägigen Kurs zur Folge hat.

**Ausblick 2019**

- › Die Kurse für 2019 sind auf der Website von J+S bereits aufgeschaltet und offen für Anmeldungen. Neu kann diese auch direkt über die Website von Swisscurling (Downloads/Ausbildung, Klick auf J+S-Symbol) aufgerufen werden.
- › Die Anmeldung für eine Grundausbildung J+S-Leiter resp. Weiterbildung 1 erfolgt immer über den jeweiligen J+S-Coach der Halle. Interessenten für eine höhere Ausbildung (WB2) melden sich direkt beim Chef Ausbildung von SWISSCURLING.
- › 2019 werden erstmals zwei WB1-Module (Trainingslehre resp. Technik und Taktik) in französischer Sprache angeboten
- › Der Grundkurs J+S-Leiter (f) wird um ein Jahr, auf September 2020, vorverlegt

Das J+S.Kurswesen ist auf gutem Weg und das Konzept von FTEM bildet die Grundlage dazu. Die Kursinhalte werden laufend angepasst und die Erfahrung der Teilnehmenden vermehrt eingebunden. Das Wissen wird so geteilt, der Austausch gefördert und das Ausbildungsniveau gesteigert. Ziel muss sein, unser Wissen gezielt an unseren Nachwuchs im Trainingsalltag weitergeben zu können.

SWISSCURLING Chef Ausbildung  
Erich Nyffenegger

- 1 Teilnehmer am Grundkurs in Engelberg
- 2 Direkte Anwendung auf und neben dem Eis ist ein wichtiger Bestandteil des Grundkurses
- 3 WB1 Modul Technik und Taktik in Engelberg

Curlinghallen präsentieren sich

# Curling im Gletscherdorf Grindelwald



- 1 Openaircurling vor Bergkulisse
- 2 Gemütliche Curlerbar lädt zum Verweilen ein
- 3 Hallenmeisterschaft in der 4-Rink-Halle

*Adresse der Halle:* Dorfstrasse 110, 3818 Grindelwald  
*Website:* [www.sportzentrum-grindelwald.ch](http://www.sportzentrum-grindelwald.ch), [www.grindelwald-curling.ch](http://www.grindelwald-curling.ch)  
*Eismeister:* Peter Freiburghaus  
*Baujahr der Halle:* 1974  
*Gründung des ersten Curlingclubs:* 1898, Curling Club Grindelwald  
*Anzahl Rinks:* 4  
*Curlingrestaurant:* ja, nur bei Spielbetrieb geöffnet  
*Bester Drink:* Kafi Lutz, Münze-Zwätschge, Appenzeller  
*Wie viele Clubs habt ihr in der Halle?* 1  
*Total Mitglieder:* 106  
*Was macht eure Halle besonders einzigartig?* Gletschereis, herrliche Berglandschaft, gemütliches Curlingrestaurant  
*Schönstes oder lustiges Erlebnis:* Zu den schönsten Erlebnissen zählen die vielen nationalen und internationalen Wettkämpfe mit den legendären Partys, die jeweils im Kongresssaal stattfanden. Den Saisonabschluss krönt das vom Curlingclub Grindelwald organisierte Plauschturnier «Marinanight», bei welchem um den Käse der clubeigenen Kuh «Marina» gespielt wird.

Das bedeutet tolle Plausch-Wettkämpfe für Firmen oder Gruppen sowie Turniere für Laien und Profis in einer atemberaubenden Bergwelt. Seit 1898 findet die Curling-Sportart in Grindelwald dank dem Curling Club Grindelwald (kurz CCG) ihre Tradition.

Die Curlinghalle in Grindelwald bietet beste Eisbedingungen für alle. Der lokale Curling Club bietet Jung und Alt die Möglichkeit, zusammen mit anderen Vereinsmitgliedern zu trainieren oder an Plauschturnieren teilzunehmen. Zahlreiche Wettkämpfe werden in der Curlinghalle jedes Jahr durchgeführt. Speziell zu erwähnen ist das Friendly Game gegen den CC Bern, das bereits mehrere Jahre vor der Gründung des CC Bern im 1934 stattfand und seither jährlich durchgeführt wird. Der CCG fördert den Nachwuchs und hat bereits zahlreiche Talente erfolgreich gefördert und viele Erfolge gefeiert. Erwähnenswert sind sicher die zahlreichen Erfolge der kürzlich zurückgetretenen Franziska Kaufmann. Sie hat unzählige Schweizer-Meister-Titel errungen, war mehrfache Europa- und Weltmeisterin mit ihrem Team und hat sonst zahlreiche nationale und internationale Turniere gewonnen. Oder die Erfolge von Hans Burgener, welcher erst kürzlich als Mitglied des Nationalen Rollstuhlcurling-Teams an den Paralympics in Pyeong-

Chang (Südkorea) teilnahm. Natürlich hat der Club noch viele andere erfolgreiche Vereinsmitglieder, welche den Curling Sport ausübten. Curling hat in Grindelwald eine langjährige Geschichte. 1898 wurde im Grandhotel Bär der Curling Club Grindelwald gegründet, als dritter Curling Verein in der Schweiz. 1913 gründeten einheimische Curler den Swiss Curling Club Grindelwald, da der seit 1898 existierende Club nur Engländer als Mitglieder aufnahm. Fortan wurde der Curling Sport auf der Freiluft-Eisbahn vor dem Grandhotel Bär sowie hinter dem Hotel Eiger ausgelebt. Der Damen Curling Club Grindelwald wurde im Jahre 1952 ins Leben gerufen und ist somit der älteste Damen Club in der Schweiz. Seit dem Zusammenschluss, 15. September 1989, setzt der Curling Club Grindelwald die Tradition des Damen Curling Club Grindelwald und des Grindelwald Swiss Curling Club fort. 1974 wurde die Curlinghalle in Grindelwald im Sportzentrum erbaut. Seither wird nicht mehr Openair «gecurlt», sondern Indoor gespielt. Dem Club und Grindelwald Tourismus ist es ein grosses Anliegen, den traditionellen Sport im Gletscherdorf aufrechtzuhalten und noch viele schöne Erinnerungen zu sammeln. Möchten Sie als Firma oder Verein einmal einen Plauschevent in unserer schönen Curlinghalle in Grindelwald durchführen? Dann melden Sie sich beim Sportzentrum Grindelwald. Die Halle ist jeweils Mo–So von 10.00–12.00/13.30–22.00 Uhr (So bis 19.00 Uhr) geöffnet. Reservationen sind erwünscht und weitere Öffnungszeiten sind möglich auf Anfrage.

Curlinghallen präsentieren sich

# «iischi arena», die neue 4-Rink-Curlinghalle in Brig

1



**Adresse der Halle:** «iischi arena», Oberer Saltinadamm 84, 3900 Brig-Glis  
**Website:** [www.ccoberwallis.ch](http://www.ccoberwallis.ch) ([www.iischi-arena.ch](http://www.iischi-arena.ch))  
**Baujahr der Halle:** 2017  
**Gründung des ersten Curlingclub:** CCOberwallis (2017 Umbenennung, vormals CC Visp, gegründet 1962)  
**Anzahl Rinks:** 4  
**Curlingrestaurant:** «Gaumen Zauber», ist während Curling- und Eishockeybetrieb immer geöffnet  
**Bestes Gericht:** vom Gourmet-Menü bis Raclette, dazu die besten Walliser Weine.  
**Was macht eure Halle besonders einzigartig?** Ein Bijou von einer Curlinghalle, CCO = Vollpower Verein  
**Schönstes oder lustiges Erlebnis:**



Aus dem CC Visp (seit 1962) entstand vor einem Jahr der CC Oberwallis. Der CCO konnte im September 2017 in die neue Eis-Arena einziehen.

Die neusten Erkenntnisse für die Herstellung der Curlinghalle wurden dank der langen Planungsphase umgesetzt. Gerne erwähnen wir die LED-Beleuchtung, die optimalen Garderobenschleusen, den Vor- und Warteraum, die elektronischen Anzeigetafeln in Verbindung mit der Zeituhr sowie die Flat-Screens für alle Rinks. Perfekt ausgeführt wurde die Rollstuhlgängigkeit. Vom Parkplatz gehts stufenlos aufs Eisfeld.

«iischi arena» ist mit dem ÖV bequem zu erreichen (von Zürich in 2 Stunden). Parkplätze sind vorhanden. Der Curlerpass von «iischi arena» befähigt, die freien Rinks zu nutzen. Bedingung ist die aktive Mitgliedschaft in einem Curlingclub.

Die optimale Sicht vom Restaurantbetrieb ermöglicht, die Curlingsteine zu kommentieren und sich gleichzeitig vom «Gaumen Zauber» kulinarisch verwöhnen zu lassen.

Das Equipment des Clubs umfasst neuestes Steinmaterial von Kays, Curlingmietschuhe, Besen, Ice king, Osmose-Anlage usw. Mithilfe der besten Ice-Maker hatten wir im ersten Jahr ein gut curlendes, feines Eis. Der CCO organisiert die offene Hallenmeister-



2

- 1 Hinter der «iischi arena» zeichnen sich die Berge ab
- 2 Die neue, moderne Curlinghalle mit Blick zum Restaurant

schaft. 57 Teams curlen um den Titel. Die Matches können live im Ticker mitverfolgt werden. Mit dabei sind auch die Clubs von Saas-Fee, Zermatt, Sierre, Goms und Rhonesand.

Die Traditionsturniere Visper Kanne/Stockalper Cup, WKB-Trophy, Interclub sowie Wallisermeisterschaft sind ebenfalls im Jahresprogramm des Clubs. Beliebt ist der Simplon-Adler Cup, ausschliesslich nur für Curlinganfänger.

**Ziele des CCO:** Mit der aufgegleisten Juniorenorganisation mit professionellen Ausbildnern werden junge Leute zum Curlen animiert. Das Fördern des Breitensports mit Kursen gehört auch zum Angebot des Clubs. Alle Plauschcurling-Angebote werden von Mitgliedern des Clubs betreut.

Mit Stolz unterstützen wir das Elite-Damen-Team Stern. Dank seiner grossen Erfolge profitiert der CCO nachhaltig vom Walliser «Stern»-Image.

Nach dem erfolgreichen ersten Betriebsjahr erwägt das Management von «iischi arena», die Curling-Eiszeit auf zehn Monate auszubauen. In den folgenden Jahren werden wir uns gerne für nationale Meisterschaften und internationale Events bewerben.

Der Fast-Ganzjahresbetrieb ermöglicht, Curlinglager-Ausbildungsmodulare und Elite-Trainings durchzuführen. Die Bilingue-Sportschule in Brig ist ideal für die Curling-Junioren-Ausbildung.

Nicht zu vergessen ist die «Roli-Nati», die bereits jetzt Trainingseinheiten bei uns absolviert.

## Agenda

# Alle Verbandsspiele im Überblick

## BREITENSPORT

|                                   |                   |             |                         |
|-----------------------------------|-------------------|-------------|-------------------------|
| <b>Open Air</b>                   | 25.01.–27.01.2019 | Silvaplana  | Schweizer Meisterschaft |
| <b>Aktive Breitensport</b>        | 01.02.–03.02.2019 | Baden       | Schweizer Meisterschaft |
| <b>Rollstuhlsport</b>             | 07.02.–10.02.2019 | St. Gallen  | Schweizer Meisterschaft |
| <b>Seniorinnen</b>                | 22.02.–24.02.2019 | Wallisellen | Schweizer Meisterschaft |
| <b>Senioren</b>                   | 22.02.–24.02.2019 | Bern        | Schweizer Meisterschaft |
| <b>Mixed Doubles Breitensport</b> | 01.03.–03.03.2019 | Adelboden   | Schweizer Meisterschaft |
| <b>Mixed</b>                      | 22.03.–24.03.2019 | Genf        | Schweizer Meisterschaft |

## LEISTUNGSSPORT – ELITE

|                            |                   |            |                         |
|----------------------------|-------------------|------------|-------------------------|
| <b>Mixed Doubles Elite</b> | 20.12.–23.12.2018 | Biel       | Schweizer Cup           |
| <b>Frauen</b>              | 21.12.–23.12.2018 | Biel       | Schweizer Cup           |
| <b>Männer</b>              | 21.12.–23.12.2018 | Biel       | Schweizer Cup           |
| <b>Frauen</b>              | 25.01.–27.01.2019 | Interlaken | Super League Frauen     |
| <b>Männer</b>              | 25.01.–27.01.2019 | Interlaken | Super League Männer     |
| <b>Mixed Doubles Elite</b> | 01.02.–03.02.2019 | Wetzikon   | Super League MD         |
| <b>Frauen</b>              | 09.02.–17.02.2019 | Thun       | Schweizer Meisterschaft |
| <b>Männer</b>              | 09.02.–17.02.2019 | Thun       | Schweizer Meisterschaft |
| <b>Mixed Doubles Elite</b> | 28.02.–03.03.2019 | Aarau      | Schweizer Meisterschaft |

## LEISTUNGSSPORT – NACHWUCHS

|                               |                   |                                    |                                  |
|-------------------------------|-------------------|------------------------------------|----------------------------------|
| <b>Juniorinnen/Junioren</b>   | 04.01.–06.01.2019 | St. Gallen                         | Schweizer Cup                    |
| <b>Juniorinnen/Junioren C</b> | 12.01.–13.01.2019 | Biel/Neuenburg/Thun/Uzwil          | 1. Teil (West, Zentral, Ost)     |
| <b>Juniorinnen/Junioren A</b> | 19.01.–20.01.2019 | Zug                                | 2. Teil                          |
| <b>Juniorinnen/Junioren B</b> | 19.01.–20.01.2019 | Arlesheim                          | 2. Teil                          |
| <b>Juniorinnen/Junioren A</b> | 02.02.–03.02.2019 | St. Gallen                         | 3. Teil                          |
| <b>Juniorinnen/Junioren B</b> | 02.02.–03.02.2019 | Wetzikon                           | 3. Teil                          |
| <b>Juniorinnen/Junioren C</b> | 09.02.–10.02.2019 | Adelboden/Baden/Champéry/Dübendorf | 2. Teil (West, Zentral, Ost)     |
| <b>Juniorinnen/Junioren B</b> | 23.02.–24.02.2019 | Wetzikon                           | Schweizer Meisterschaft          |
| <b>Juniorinnen/Junioren C</b> | 02.03.–03.03.2019 | Bern                               | Schweizer Meisterschaft          |
| <b>Juniorinnen/Junioren A</b> | 08.03.–10.03.2019 | Arlesheim                          | Schweizer Meisterschaft, 1. Teil |
| <b>Juniorinnen/Junioren A</b> | 15.03.–17.03.2019 | Arlesheim                          | Schweizer Meisterschaft, 2. Teil |
| <b>Cherry Rockers</b>         | 09.03.–10.03.2019 | Dübendorf                          | Schweizer Meisterschaft          |
| <b>Mixed Doubles Junioren</b> | 29.03.–31.03.2019 | Arlesheim                          | Schweizer Meisterschaft          |

**INTERNATIONALE ANLÄSSE**

|                                                 |                   |                               |
|-------------------------------------------------|-------------------|-------------------------------|
| <b>Weltmeisterschaft Mixed</b>                  | 13.10.–20.10.2019 | Kelowna, Kanada               |
| <b>Europameisterschaft Frauen</b>               | 16.11.–24.11.2019 | Riga, Lettland                |
| <b>Europameisterschaft Männer</b>               | 16.11.–24.11.2019 | Riga, Lettland                |
| <b>EYOF</b>                                     | 09.02.–16.02.2019 | Sarajewo, Bosnien-Herzegowina |
| <b>Weltmeisterschaften Juniorinnen/Junioren</b> | 16.02.–23.02.2019 | Liverpool, Kanada             |
| <b>29th Winter Universiade</b>                  | 02.03.–12.03.2019 | Krasnojarsk, Russland         |
| <b>Weltmeisterschaft Rollstuhlcurling</b>       | 03.03.–10.03.2019 | Stirling, Schottland          |
| <b>Weltmeisterschaft Frauen</b>                 | 16.03.–24.03.2019 | Silkeborg, Dänemark           |
| <b>Weltmeisterschaft Männer</b>                 | 30.03.–07.04.2019 | Lethbridge, Kanada            |
| <b>Weltmeisterschaft Mixed Doubles</b>          | 20.04.–27.04.2019 | Stavanger, Norwegen           |
| <b>Weltmeisterschaften Seniorinnen/Senioren</b> | 20.04.–27.04.2019 | Stavanger, Norwegen           |
| <b>Weltmeisterschaft Mixed Doubles Junioren</b> | 26.04.–28.04.2019 | Stockholm, Schweden           |
| <b>Curling World Cup 2019 Grand Final</b>       | 08.05.–12.05.2019 | Peking, China                 |
| <b>Youth Olympic Games 2020</b>                 | 10.01.–19.01.2020 | <b>Lausanne, Schweiz</b>      |
| <b>Weltmeisterschaft Männer</b>                 | 28.03.–05.04.2020 | Glasgow, Schottland           |
| <b>30th Winter Universiade</b>                  | 21.01.–31.01.2021 | <b>Luzern, Schweiz</b>        |



## SOMMERCURLING IN WILDHAUS

Curling-Seminar mit Olympiateilnehmern | 25. bis 28. Juli 2019  
(Carmen Cavelti Küng, Carmen Müller-Schäfer, Toni Müller)

Technik- und Taktik-Fortgeschrittene | 01. bis 04. August 2019

Technik- und Taktik-Einsteiger | 16. bis 18. August 2019

Skipkurs | 23. bis 25. August 2019

Brush-Up-Weekend | 30. August bis 01. September 2019

Kurs für das ganze Team | 20. bis 22. September 2019

Alle Informationen zu Kursinhalt und -kosten erhalten Sie unter:  
Tel. 071 999 99 11, [curlingzentrum@toggenburg.ch](mailto:curlingzentrum@toggenburg.ch)  
[www.toggenburg.org/curlingzentrum](http://www.toggenburg.org/curlingzentrum)

Varia

# «Verzeu mau...»

«Verzeu mau...» ist eine neue Serie, bei welcher ein persönliches Bild mit Bezug zum Curling Ausgangspunkt für ein Gespräch ist. Die Serie beginnt mit Marlene Albrecht, welche als Lead-Spielerin des Teams Tirinzoni an den Olympischen Spielen 2018 in Pyeongchang teilnahm.



Marlene Albrecht

## DU HAST EIN BILD MITGEBRACHT, WELCHES IN BIEL ENTSTANDEN IST. WARUM HAST DU GENAU DIESES AUSGEWÄHLT?

Auf dem Bild sind meine engsten Freunde, wie auch mein Bruder sichtbar – meine Eltern waren die Fotografen. Sie haben uns die ganze Woche an den Olympic Trials vor Ort unterstützt und mitgefeiert. Dass sich meine wichtigsten Menschen so riesig für mich freuen konnten, war ein fast noch schöneres Geschenk, als dass wir die Qualifikation gewinnen konnten. Ein für mich sehr emotionaler Moment.

## IHR HATTET DIE GANZE TRIALS-WOCHE DOMINIERT. WIE BESCHREIBST DU DAS GEFÜHL, WENN MAN MIT EINEM WEITEREN SIEG IM LETZTEN SPIEL IN DER VORRUNDE BEREITS DIE QUALIFIKATION ERREICHEN WÜRD?

Das war der Wahnsinn! Viele der Spiele waren sehr ausgeglichen und wir mussten um jeden Punkt kämpfen. Schlussendlich war das Quäntchen Glück auf unserer Seite. Vor dem letzten Spiel war die Nervosität dann schon bemerkbar. Die Gedanken im Hinterkopf haben sich verselbstständigt und das Spiel war ein Rauf und Runter.

## UND DANN VERWERTETE SILVANA DEN SIEGESSTEIN UND ES WAR KLAR, DASS IHR AN DIE OLYMPIADE GEHT.

In diesem Moment konnte ich es gar nicht richtig fassen. Dass wir unser langersehntes, harte-kämpftes Ziel nun erreicht hatten, war einfach unglaublich.

## WIE HABT IHR DEN TRIUMPH GEFEIERT?

Wir haben zuerst in der Halle mit unseren Fans gefeiert, gingen anschliessend eine Flasche Wein kaufen und waren dann noch als Team im Hotelzimmer. Der Raum war von emotionaler Stille erfüllt, bis plötzlich alle zu lachen angingen.

## DU HAST EINEN NICHT GANZ UNBEKANNTEN KANADISCHEN FREUND AN DEINER SEITE.

Was für ein charmanter Themawechsel. Ja, das ist Matt Wozniak, ehemaliger Second von Mike McEwen.

## WIE HAST DU DIR DIESEN ERFOLGREICHEN UND GUT AUSSEHENDEN CURLER GEANGELT?

(Lacht laut raus.) Wir hatten uns durch die GSOC-Tour schon lange gekannt und uns bei den Turnieren am Abend an der Bar jeweils ausgetauscht. Vertieft hat sich die Freund-

schaft zwischen den beiden Teams, als die ganze Besengeschichte aufkam. In Kanada waren sie eines der ersten Teams, das mit Hardline-Besen spielte, und wir wurden zu Verbündeten. So wurde mehr und mehr Zeit miteinander verbracht und hat uns dahingeführt, wo wir nun sind.

## SEHR SCHÖN! NACH OLYMPIA WURDE ES RUHIG UM DICH. BIST DU NOCH AB UND ZU AUF DEM EIS ANZUTREFFEN?

Ich bin aktiv im Clubleben von GC und spiele dort Clubmeisterschaften. Zudem spiele ich zusammen mit Matt die Mixed-Doubles-Turniere in Bern (siehe Bericht auf Seite 15) und im Januar dann auch noch in Banff/Kanada. Dennoch vermisse ich den regelmässigen Wettkampf und die vertrauten Curling-Gesichter.

Interview geführt von Christine Urech



# sportlich

Wir engagieren uns für Ihre Gesundheit. Entdecken Sie unser Angebot für Mitglieder von Swisscurling. Dank der Partnerschaft von SWISSCURLING mit Visana sparen Sie bis zu 28% auf den Zusatzversicherungen.

**Ihr Willkommensgeschenk:**

CHF 100.– für Sie

CHF 100.– für Swisscurling

Hier können Sie uns erreichen:  
Telefon 0848 848 899  
[www.visana.ch/khk/swisscurling](http://www.visana.ch/khk/swisscurling)



**visana**  
Rundum gut betreut.

DER NEUE JAGUAR E-PACE

BEAUTIFUL FAST CARS.



Der neue E-PACE vereint typische JAGUAR Merkmale auf eindrucksvolle Weise. Dabei wurden die Vision des JAGUAR Gründers, Sir William Lyons, sowie Technik- und Design-Elemente heutiger und zukünftiger JAGUAR Modelle perfekt aufeinander abgestimmt.

Erleben Sie ihn jetzt auf einer Probefahrt bei Ihrem JAGUAR Fachmann.

[jaguar.ch](http://jaguar.ch)

THE ART OF PERFORMANCE